

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =  
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e  
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 10 (1948-1949)

**Heft:** 1-2

**Anhang:** Tafeln 1-58

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

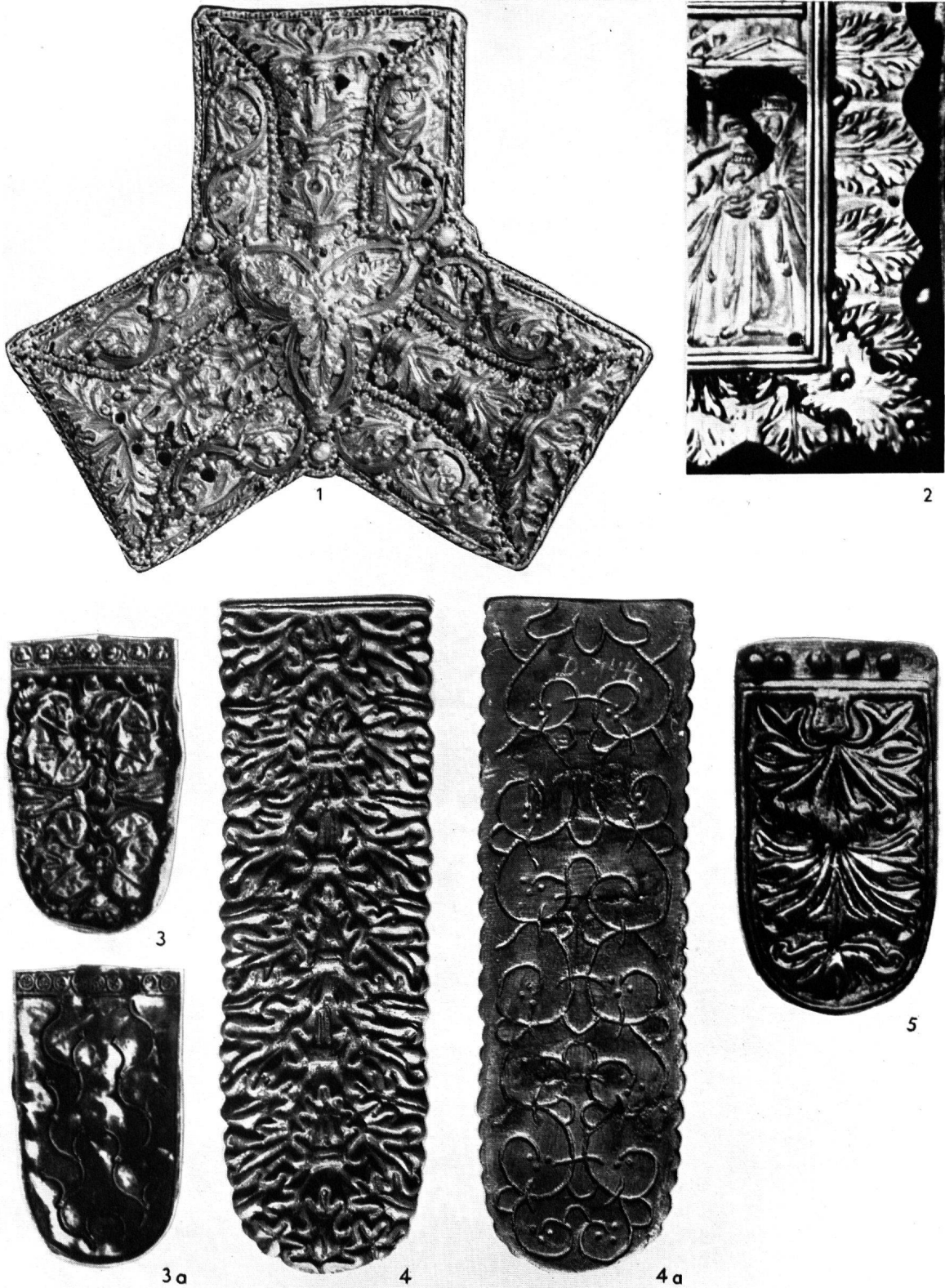
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

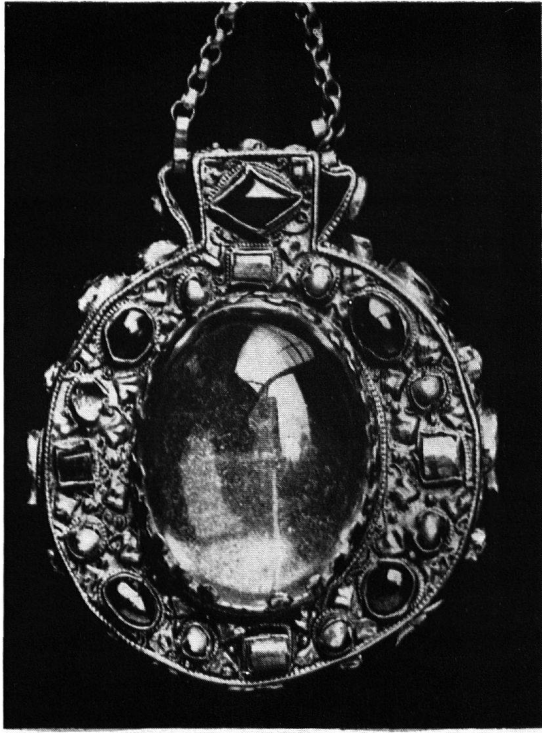
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.11.2025

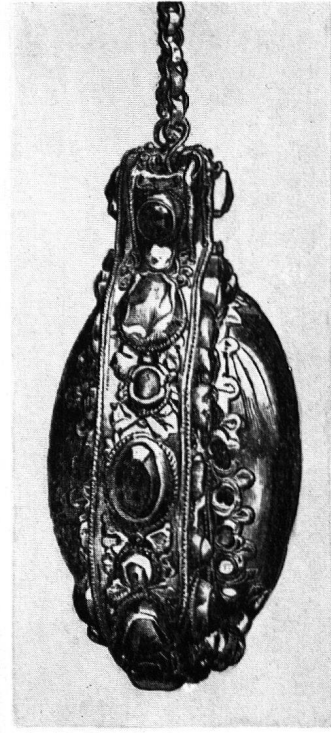
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1 Goldene Dreiblattspange aus dem Honfund, Norwegen. – 2 Detail der metallenen Umrahmung eines karolingischen Elfenbeinreliefs (Paris, Bibl. Nat. n<sup>o</sup> 8638). – 3 Riemenende aus Gold, gef. in Châteauroux, Frankreich (Musée de Cluny, Paris). – 4 Silbernes Riemenende, gef. in Falster, Norra Vedby (Kopenhagen, Dänisches Nat.-Mus.). 5 Silberne Riemenzunge, gef. in Slagveld bei Muysen, Belgien.



1



1a

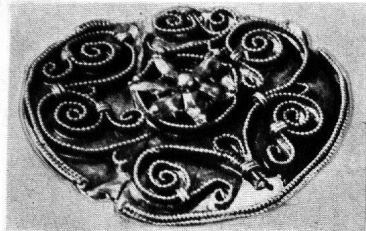


2

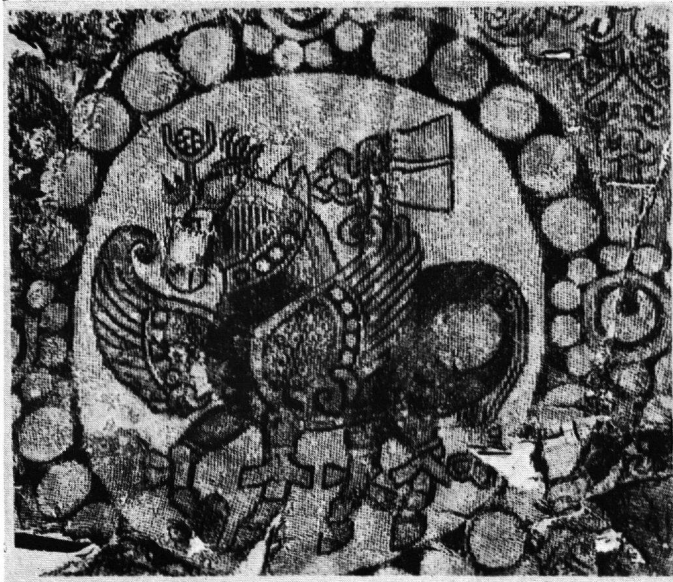


3

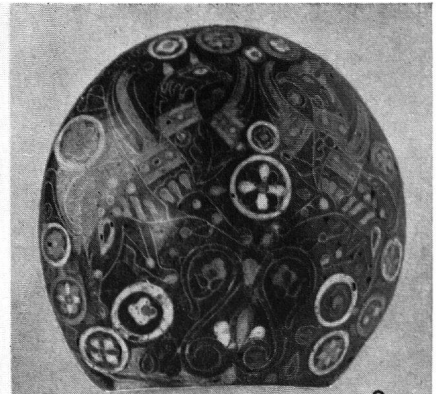
1 Der «Talisman» von Karl dem Großen. – 2, 3 Details der Goldkanne von St-Maurice, photographiert nach der Entfernung der Emailkalotten.



1-3, 6 Details der Goldkanne von St-Maurice. - 4 Goldene Rundfibel aus dem Honfund, Norwegen. - 5 Henkel des großen Reliquiars von Stockholm (Statens Historiska Museum).



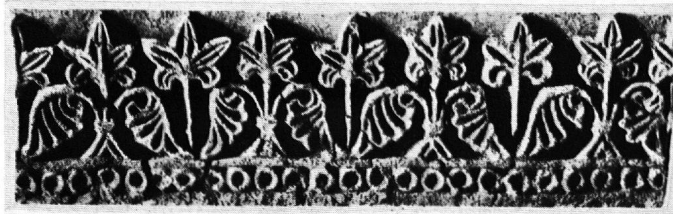
1



2



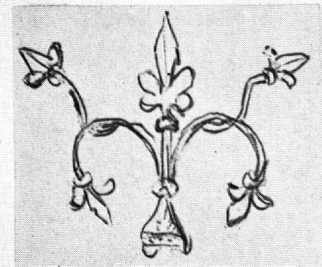
3



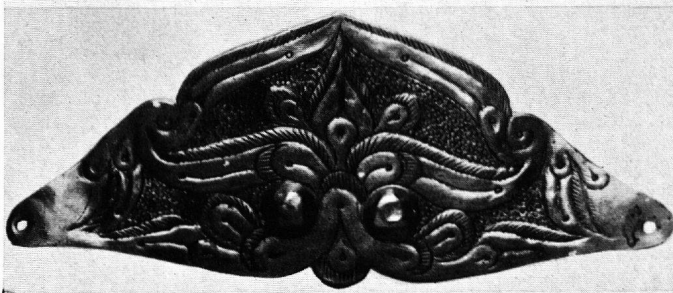
4



5



6

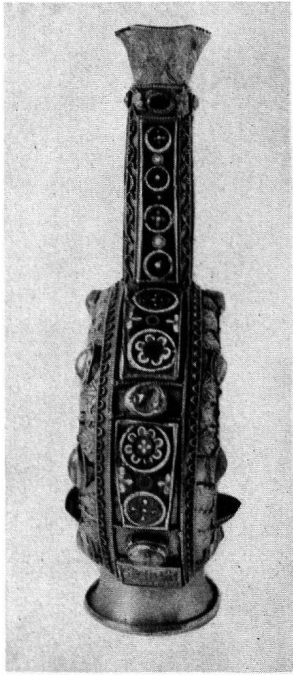


7

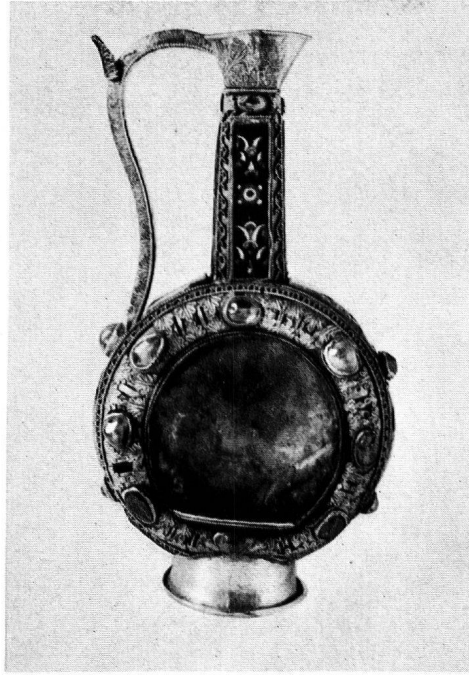


8

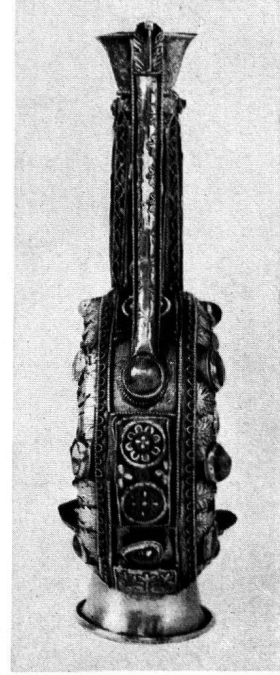
1 Seidengewebe (Musée des tissus, Lyon). – 2, 3 Die Emailkalotte mit den Greifen an der Goldkanne von St-Maurice. 4 Sassanidisches Stuckrelief (Metropolitan Mus., New York). – 5 Abgerolltes Ornament (Abguß) vom Kannenhals der Goldkanne von St-Maurice. – 6 Ornamentmotiv vom Schatz von Nagy-Szent-Miklós, Wien. – 7 Goldener Säbelbeschlag von Geszteréd, Ungarn (Nat.-Mus., Budapest). – 8 Eine der Goldplatten mit Niello, die an der Peripherie der Goldkanne von St-Maurice angebracht sind.



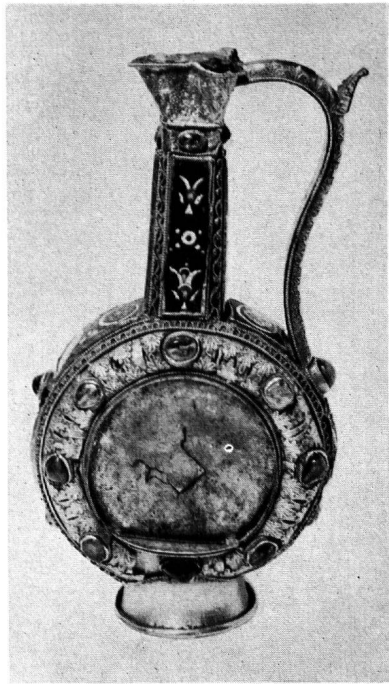
1



2



3



4

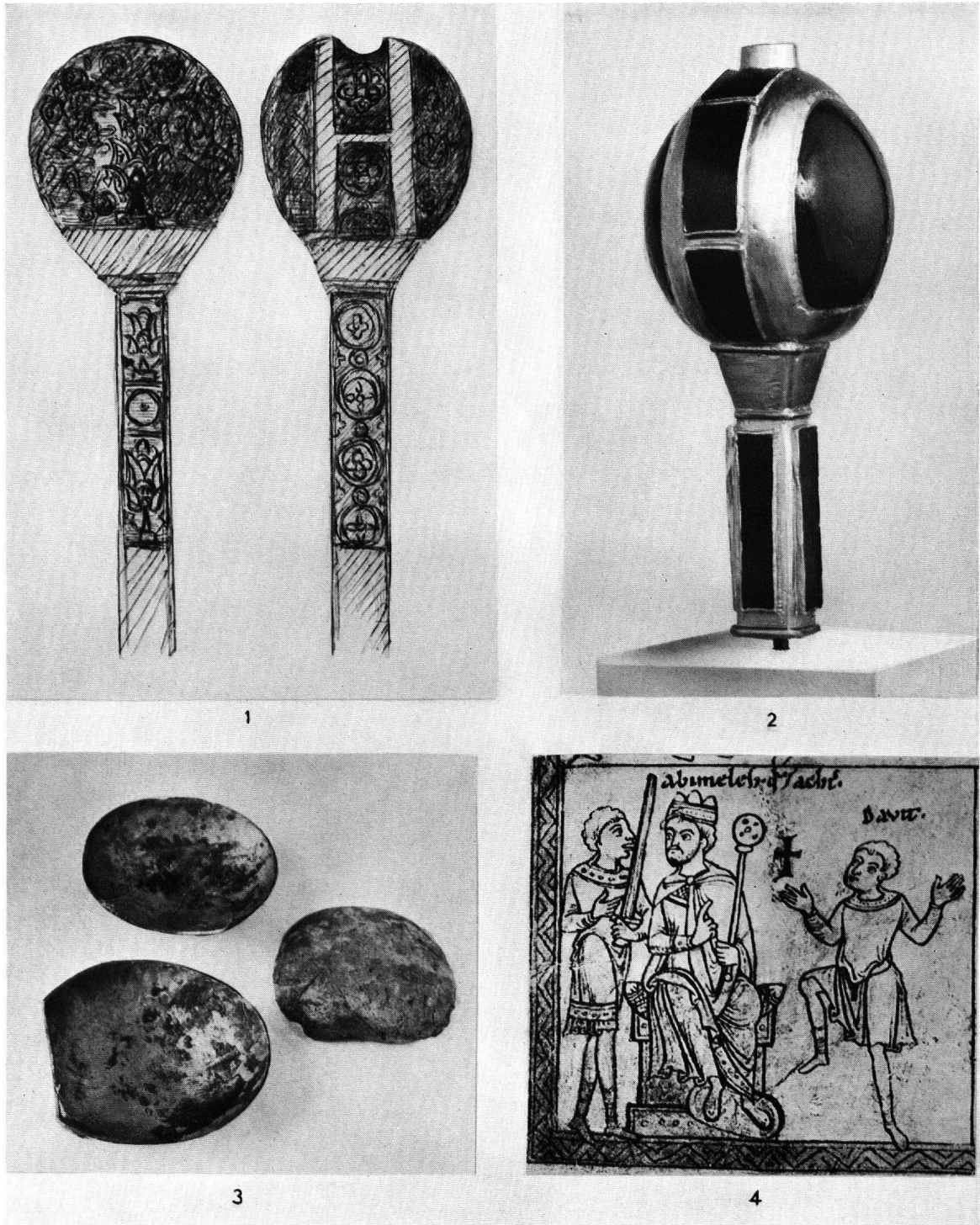


5



6

Die Goldkanne von St-Maurice nach der Entfernung der Emailkalotten.



1 Rekonstruktion des Zepters, zu welchem die Emails der Goldkanne von St-Maurice gehörten; nach E. Vogt. 2 Alternativer Rekonstruktionsversuch von A. Alföldi. – 3 Die Innenseite der abgenommenen Emailkalotten und der Wachsklumpen, mit welchem die eine von ihnen innen gestützt war. – 4 Barbarischer König in einem Ms. d. 12. Jh.; nach Böckler.



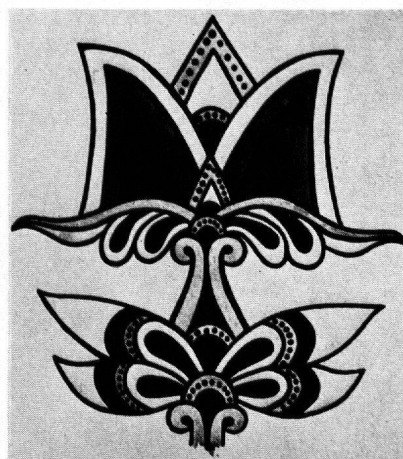
1



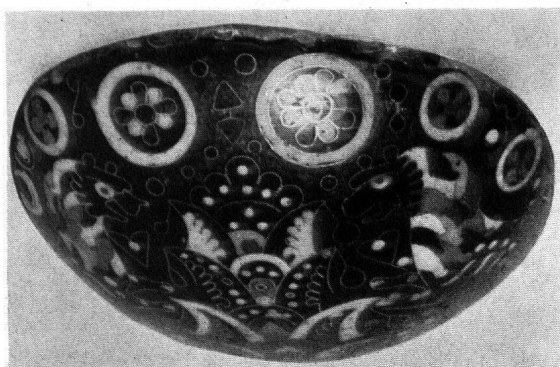
2



4



3



5

1 Die Löwenkalotte der Goldkanne von St-Maurice. – 2 Seidene Einsatzborte aus der Werkstatt des Zacharias, gef. in Achmim-Panopolis (Staatl. Mus., Berlin). – 3 Pflanzenmotiv auf den glasierten Ziegeln von Preslav, Bulgarien; nach Miatev. – 4, 5 Eine der Emailkalotten der Goldkanne von St-Maurice, abmontiert.

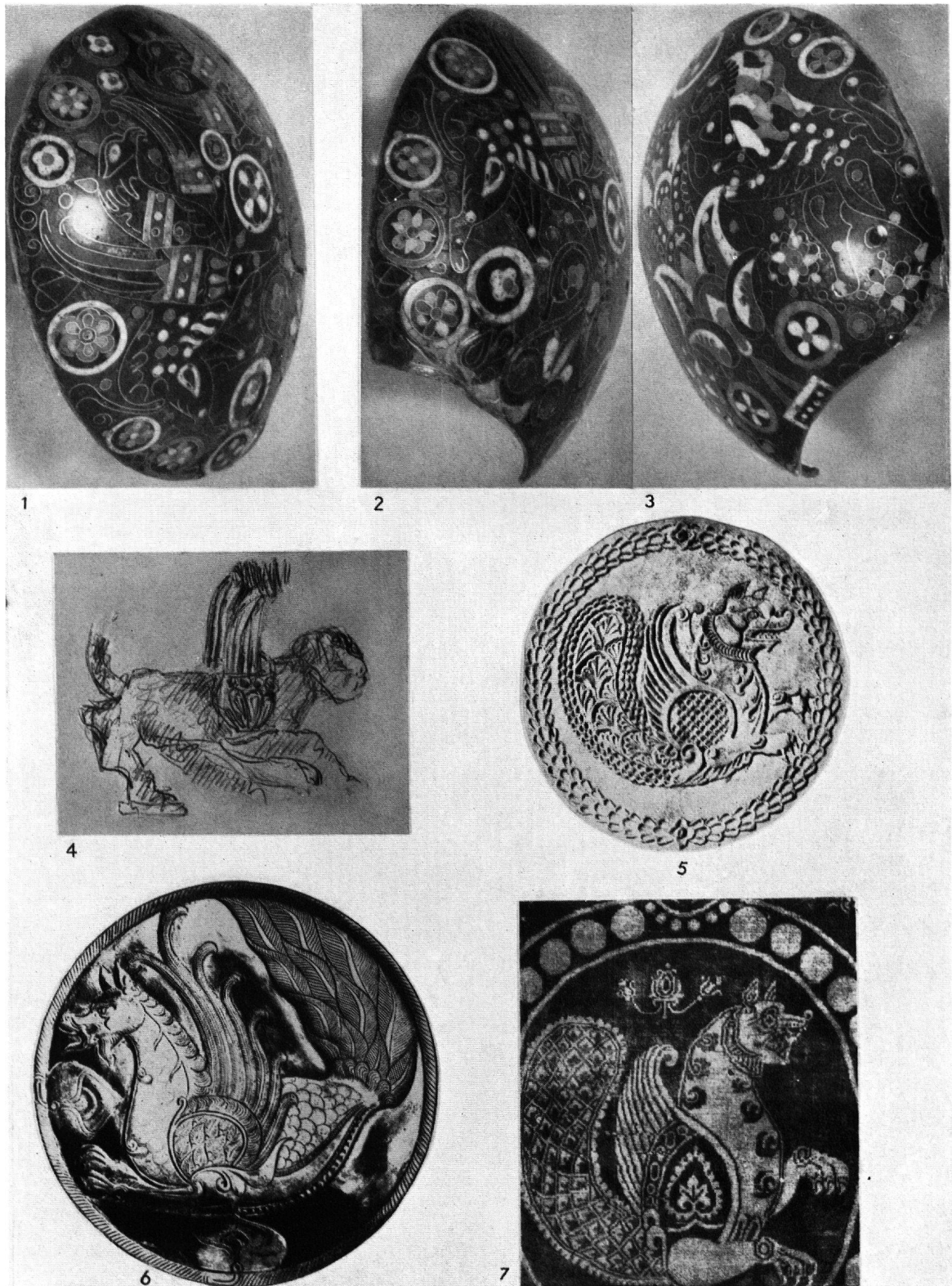




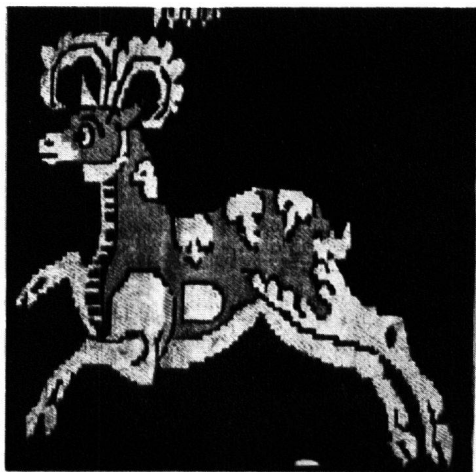
1 Kapitell aus Bisutun; nach Flandin-Coste. – 2 Sassanidisches Blütenmuster; nach R. Pfister (Rev. d. Arts Asiatiques 12, 1938, Taf. 27a). – 3, 6, 7 Mosaikmotive aus dem Felsendom in Jerusalem; nach Creswell. – 5 Blütenmuster vom Verkündigungsstoff der Vatikanischen Sammlungen, Rom. – 8 Blütenmotive der Wandziegel von Preslav; nach Miatev.



1 Detail einer persischen Silbervase; nach Smirnov. – 2 Detail einer Bronzervase aus Daghestan; nach Sarre. 3 Blütenmuster auf einer Wandmalerei in der Großen Moschee in Kairuan; nach Creswell. – 4 Byzantinische Miniaturmalerei; nach Nordenfalk. – 5 Detail eines Seidengewebes in Lyon; nach O. v. Falke. – 6 Detail einer Textilie der Vatikanischen Sammlungen, Rom.



1, 2 Die Greifenkalotte der Goldkanne von St-Maurice. – 3 Die (abmontierte) Löwenkalotte der Goldkanne.  
 4 Geflügelter Löwe von einer Marmorplatte in Preslav. – 5 Sassanidisches Textilmuster auf einem Felsenrelief  
 in Tāq-i-Bostān; nach Sarre. – 6 Medaillon von einer persischen Silbervase; nach Smirnov. – 7 Seidenfragment  
 im Victoria-and-Albert-Museum, London.



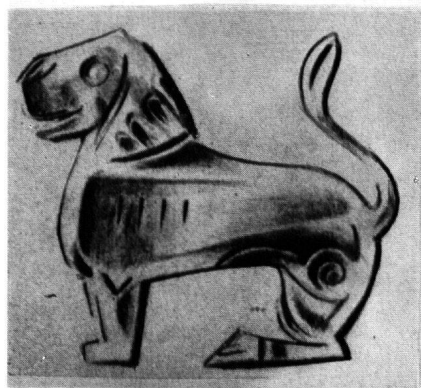
1



2



3

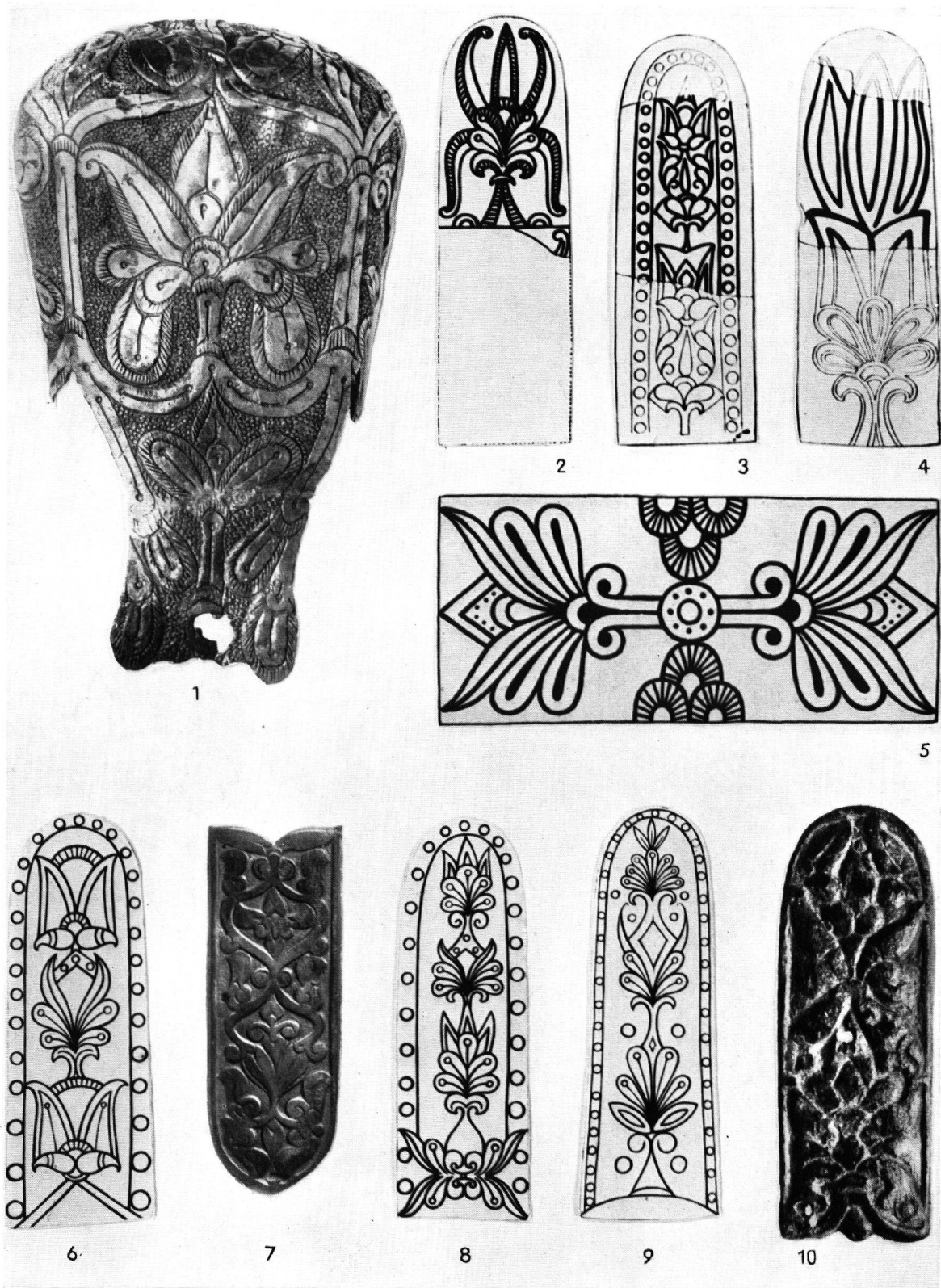


4



5

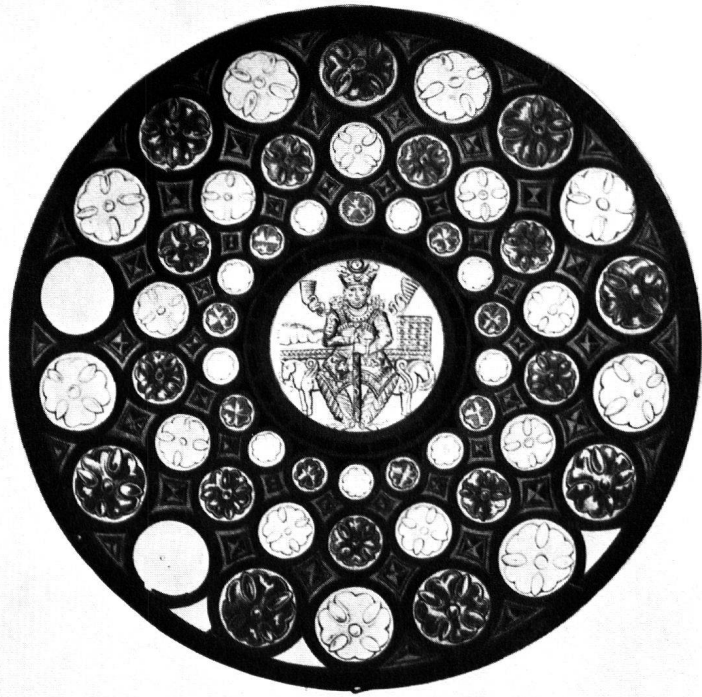
1, 3 Detail eines Stoffes aus St. Ursula, Köln (Berlin, Kunstgewerbemus.). – 2, 5 Federzeichnungen auf Papier aus Tuen-Huang; nach Sir A. Stein. – 4 Ein Löwe vom ungarischen Krönungszepter; nach Gy. László.



1 Säbelgriff von Geszteréd, Ungarn; nach N. Fettich. – 2–6, 8–9 Muster der glasierten Ziegel von Preslav; nach Miatev.  
 7 Riemenende aus Nagy-Ósz, Ungarn; nach Fettich. – 10 Riemenende aus Birka, Schweden; nach Arbmänn.



1



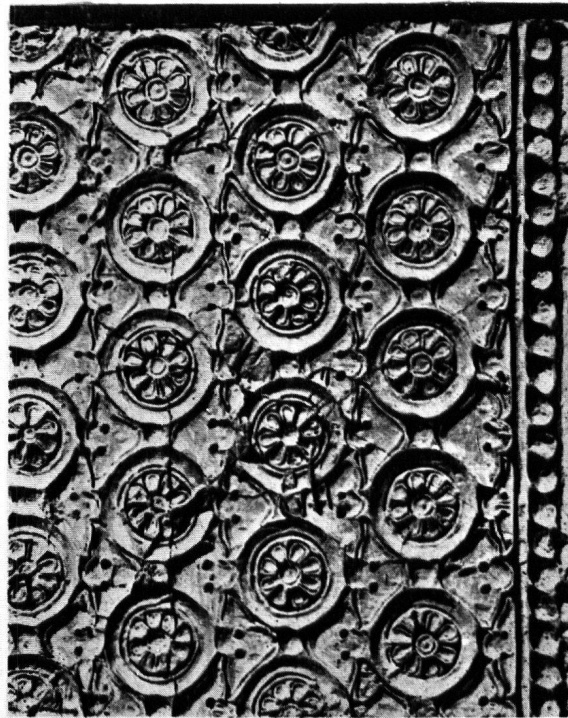
2



3



4

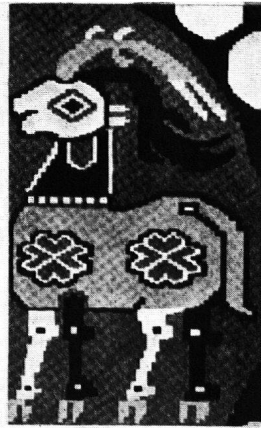


5

1 Gezeichnetes Muster der Löwenkalotte von St-Maurice. – 2 Goldschale des Chosroës II. in der Bibl. Nat., Paris. 3 Detail einer Darstellung des Großkönigs in Tāq-i-Bostān; nach Pope. – 4 Byzantinische Miniaturmalerei; nach Weitzmann. – 5 Stuckrelief aus Samarra; nach Herzfeld.



1



2



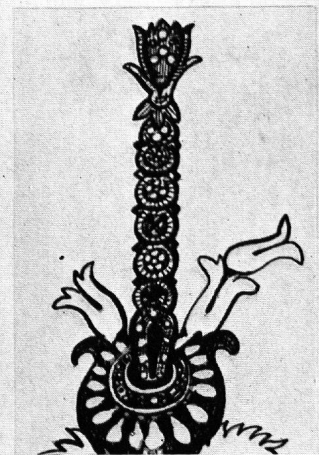
3



4



5



6

1 Pilasterkapitell in Tāq-i-Bostān. – 2 Detail einer Textilie im Kunstgewerbemuseum Berlin; nach Lessing. 3 Detail einer Mosaik im Felsendom, Jerusalem; nach Creswell. – 4 Detail eines Felsenreliefs in Tāq-i-Bostān; nach Herzfeld. – 5 Emailplatte aus dem Gräberfeld von Bel-Air bei Lausanne. – 6 Detail einer Mosaik im Felsendom, Jerusalem; nach Creswell.

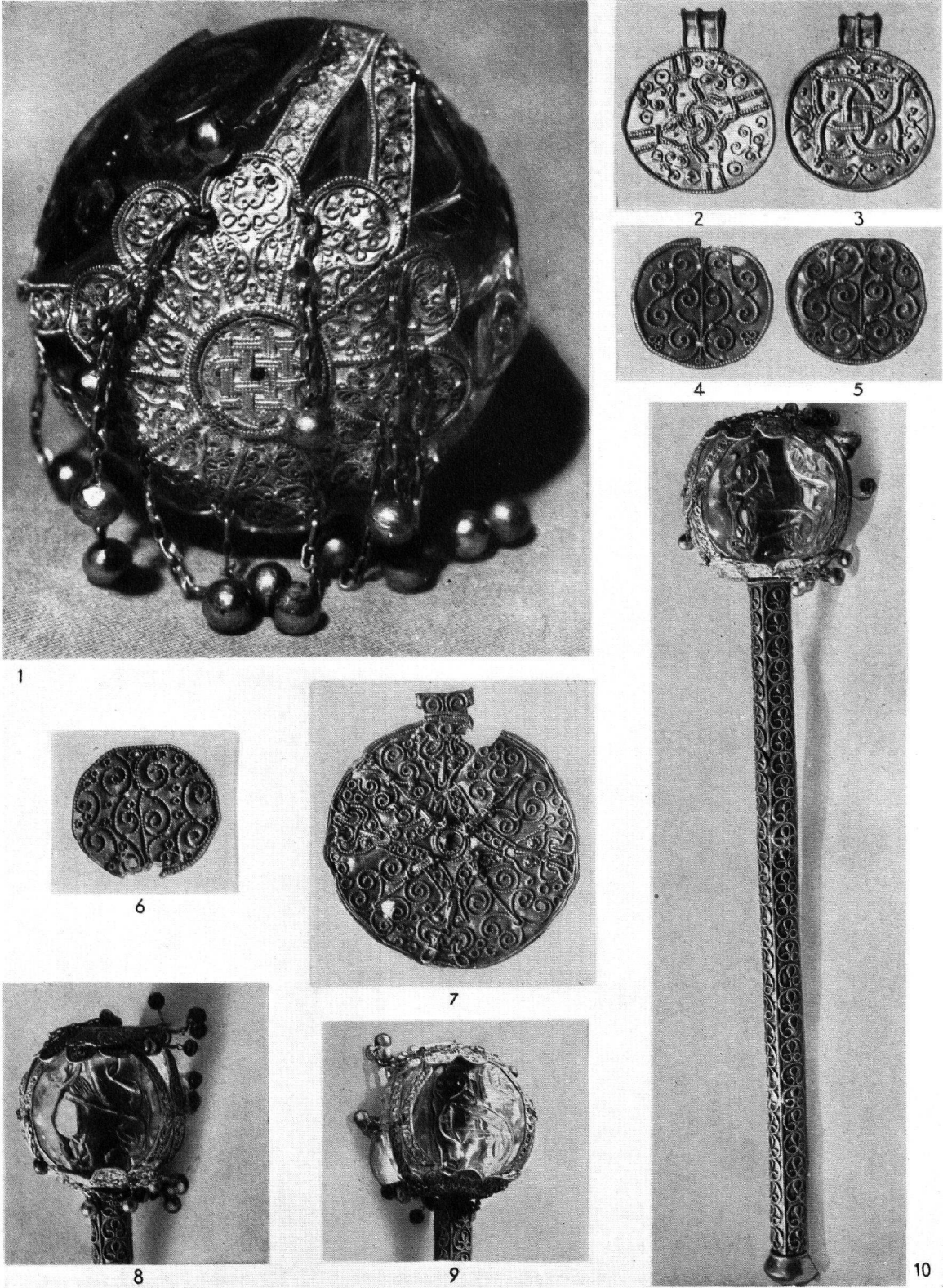


1 Detail der Greifenkalotte der Goldkanne von St-Maurice. – 2 Awarische Riemenzunge (Ung. Nat.-Mus.).  
 3 Sassanidisches Gewebemuster; nach R. Pfister. – 4 Bronzerelief aus dem Felsendom, Jerusalem; nach Creswell.  
 5, 6 Goldlamellen aus Peršćepina; nach Gr. Bobrinskoj. – 7 Ziermotiv von einem Reliquiar in Holland; nach Ch.  
 de Linas. – 8 Ziermotiv aus der langobardischen Kirche in Cividale; nach Åberg. – 9 Muster von einem glasierten  
 Ziegel in Preslav; nach Miatev.





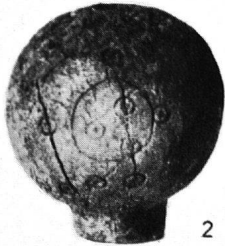
1 Fund von Taganča bei Kiew; nach László. – 2-5 Motive von byzantinischen Miniaturen; nach Weitzmann. 6 Detail eines Zachariasstoffes; nach Dalton. – 7, 9 Deutsche Kaisersiegel. – 8 Kristallkugel im Zeughaus, Berlin.



1, 8–10 Das ungarische Krönungszepter. – 2–7 Goldmedaillons aus dem Honfund, Norwegen.



1



2



3

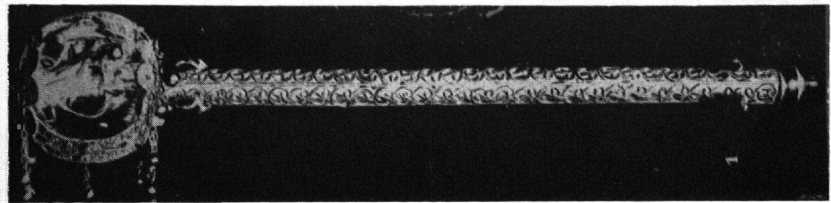


4a

4



5



1 Elfenbeinkästchen in der Bibl. Nat., Paris. – 2 Knochenkugel aus einem awarischen Grabe von Püspök-Szent-Erzsébet, Ungarn. – 3 Detail eines Reliefs der Kirche S. Giovanni a corte, Capua; nach E. Schaffran. – 4 Das ungarische Krönungszepter. – 5 Das Reliquiar Pippins von Aquitanien; nach Molinier.



1



2



3

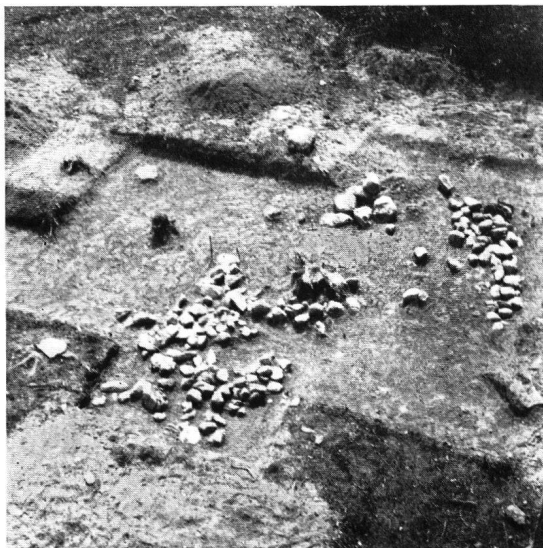


4

### BRONZEZEITLICHE GRÄBER VON WEININGEN

1 Hügel 1 bei Beginn der Grabung. – 2 Hügel 3 und 4 gegen Schluß der Grabung (Flugaufnahme). – 3 Steinsetzung im Hügel 2. – 4 Bronzedolch in Fundlage, Hügel 3, Grab 8.

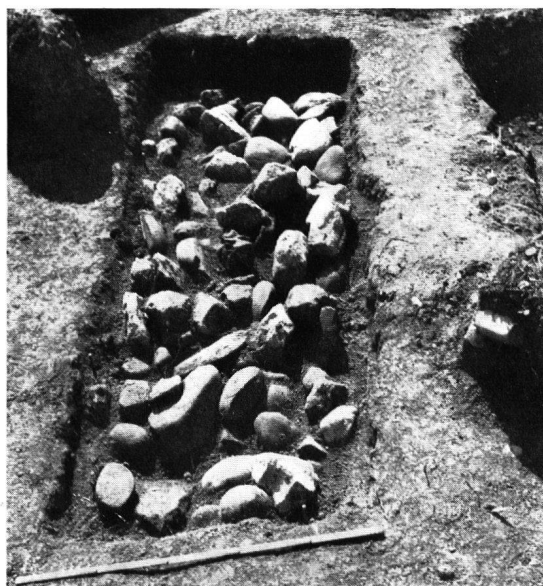
Phot. Schweiz. Landesmuseum



1



2



3



4

BRONZEZEITLICHE GRÄBER VON WEININGEN

1 Die Steinsetzungen des Hügels 2 am Schluß der Grabungen. – 2 Steinsetzungen der Gräber 7 und 8 im Hügel 3.  
3 Grab 3 in Hügel 3 mit Steinfüllung. – 4 Die leeren Grabgruben des Hügels 3 und der Mittelstein am Schluß der Grabung.

Phot. Schweiz. Landesmuseum



1



2

BRONZEZEITLICHE GRÄBER VON WEININGEN

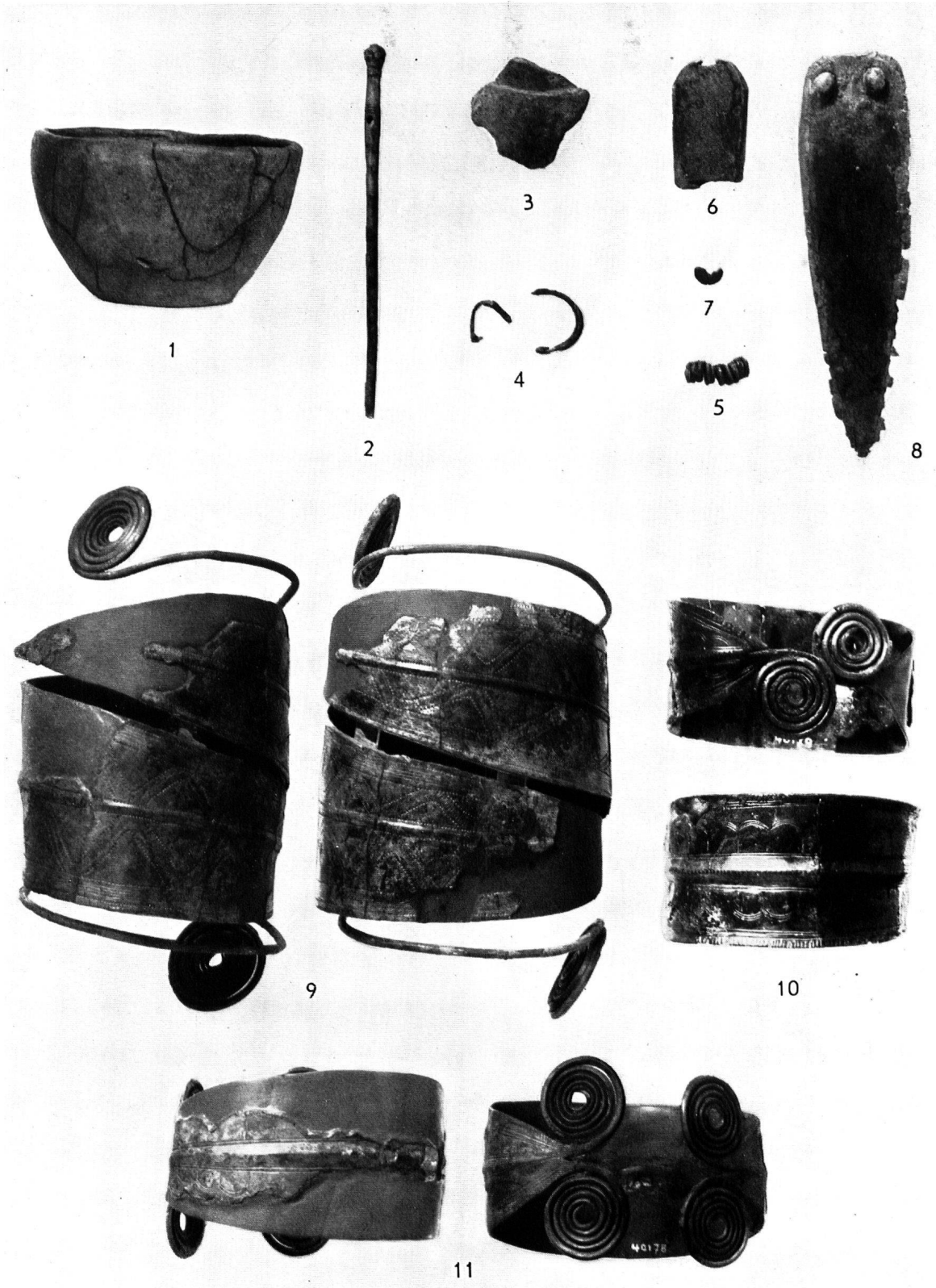
1 Fundsituation der Beinringe in Hügel 3, Grab 2. – 2 Teile des Leichenbrandes in Hügel 3, Grab 3.  $\frac{1}{2}$  nat. Gr.  
Phot. Schweiz. Landesmuseum



BRONZEZEITLICHES GRAB VON WEININGEN

Kopfpartie der Kinderbestattung in Hügel 3, Grab 2. Knochenreste und ein Teil der Beigaben (vgl. Textabb. 10).  
 $\frac{1}{1}$  nat. Gr.

Phot. Schweiz. Landesmuseum

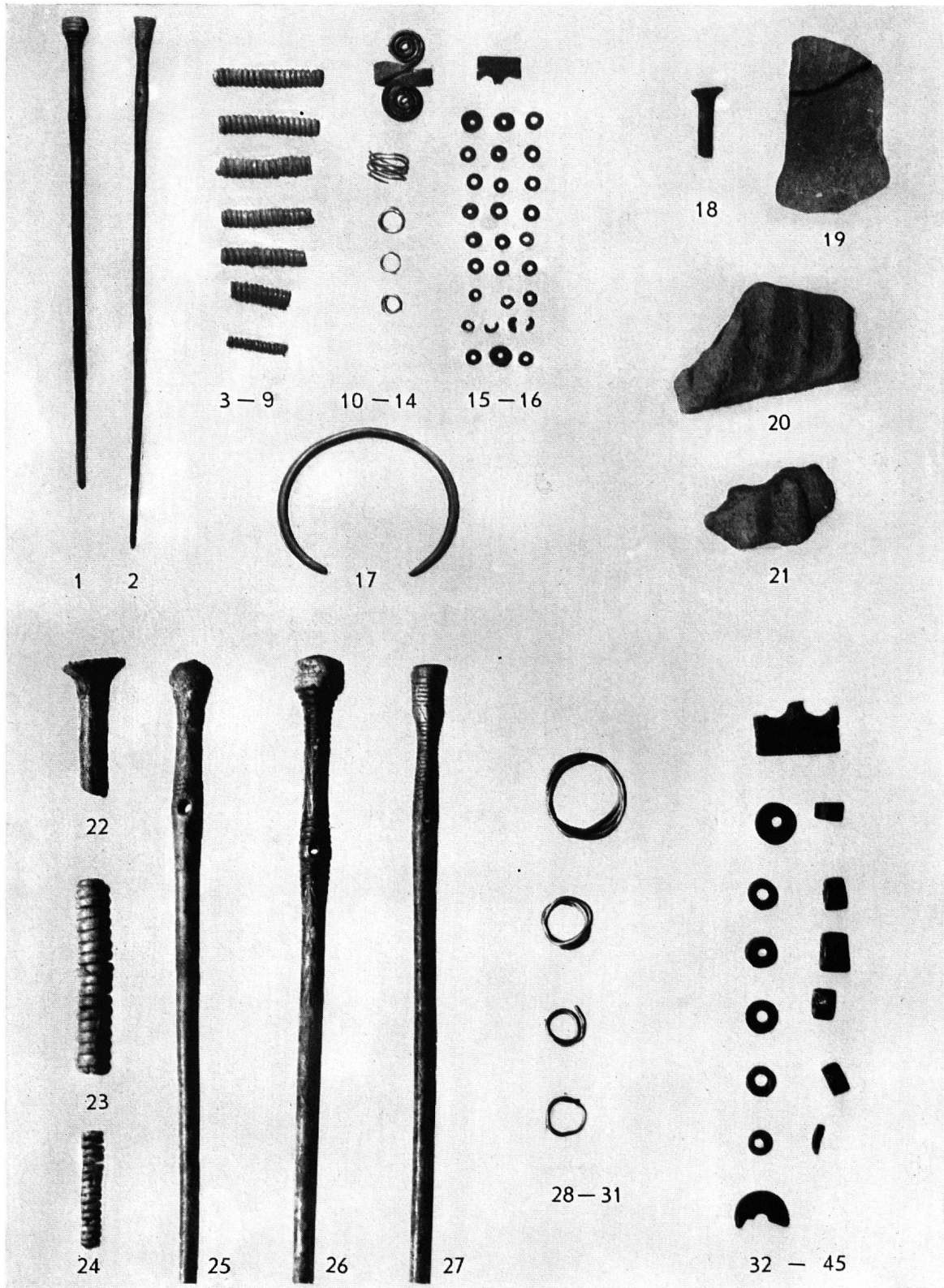


BRONZEZEITLICHE FUNDE VON WEININGEN

1-3 Funde aus Hügel 1. - 4 aus Hügel 2. - 5 aus Hügel 3, Grab 3. - 6-8 aus Hügel 3, Grab 8.  
 9-11 aus Hügel 3, Grab 2. (1  $\frac{1}{4}$ , übrige  $\frac{1}{2}$  nat. Größe)

Phot. Schweiz. Landesmuseum





BRONZEZEITLICHE FUNDE VON WEININGEN

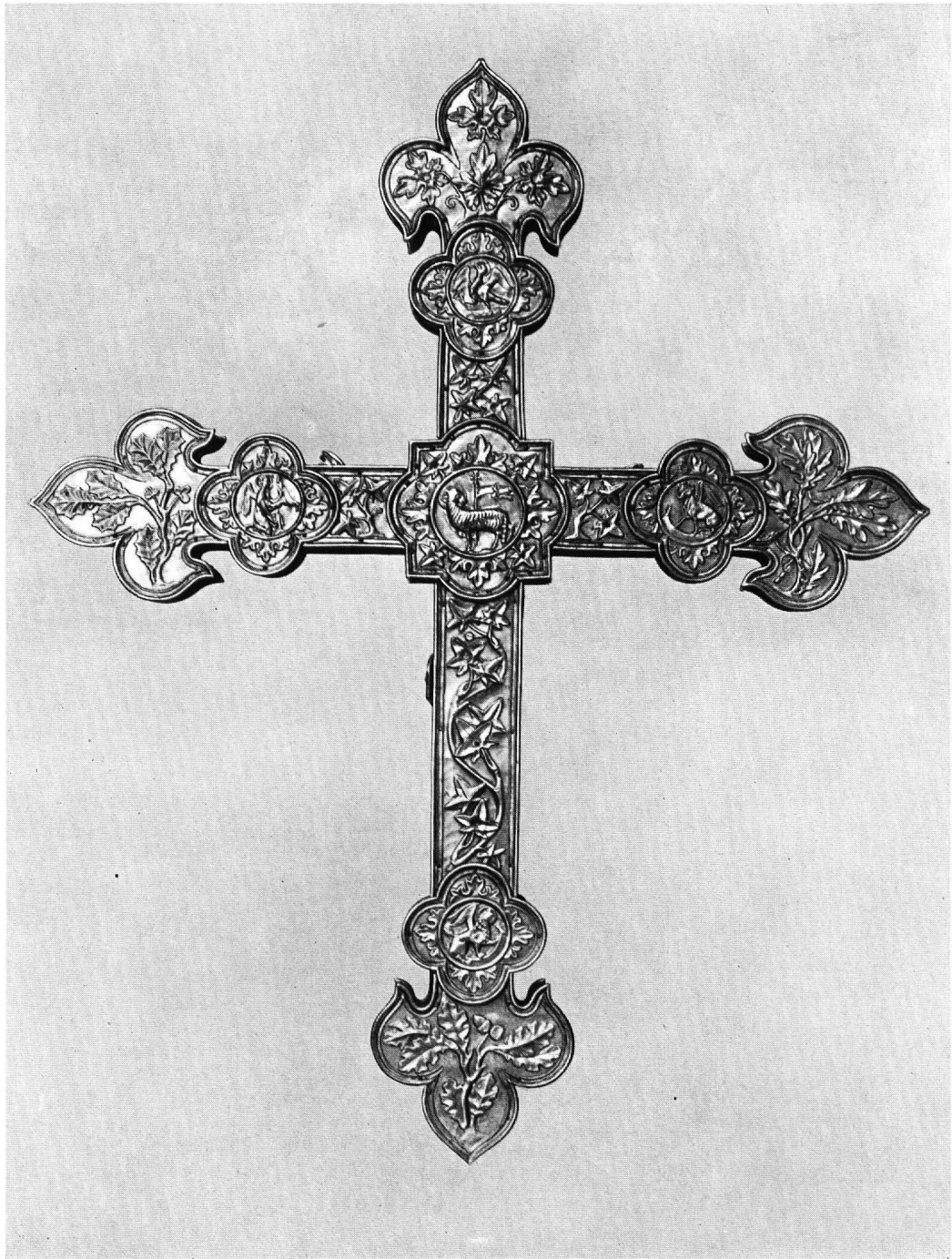
1-17, 23-24, 26-45 Funde aus Hügel 3, Grab 2. - 18-22 aus Hügel 4. - 25 aus Hügel 1.  
 (1-21  $\frac{1}{2}$  nat. Größe, 22-45  $\frac{1}{1}$  nat. Größe)

Phot. Schweiz. Landesmuseum



VORTRAGEKREUZ AUS ITTINGEN, 13. JH., LETZTES VIERTEL

Vorderseite – Frauenfeld, Thurgauisches Museum



VORTRAGEKREUZ AUS ITTINGEN

Rückseite - Frauenfeld, Thurgauisches Museum



a



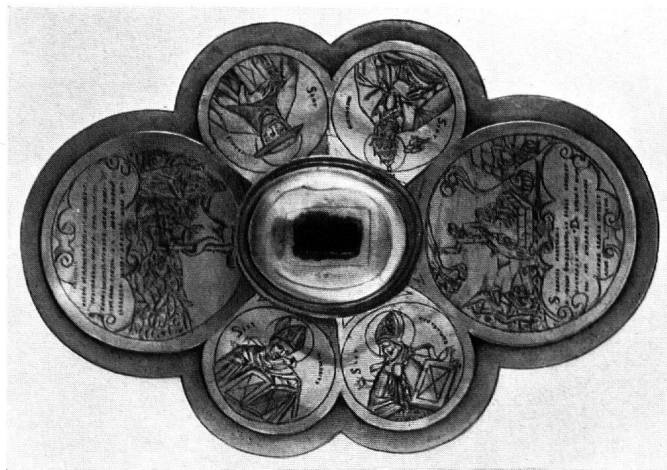
b



c



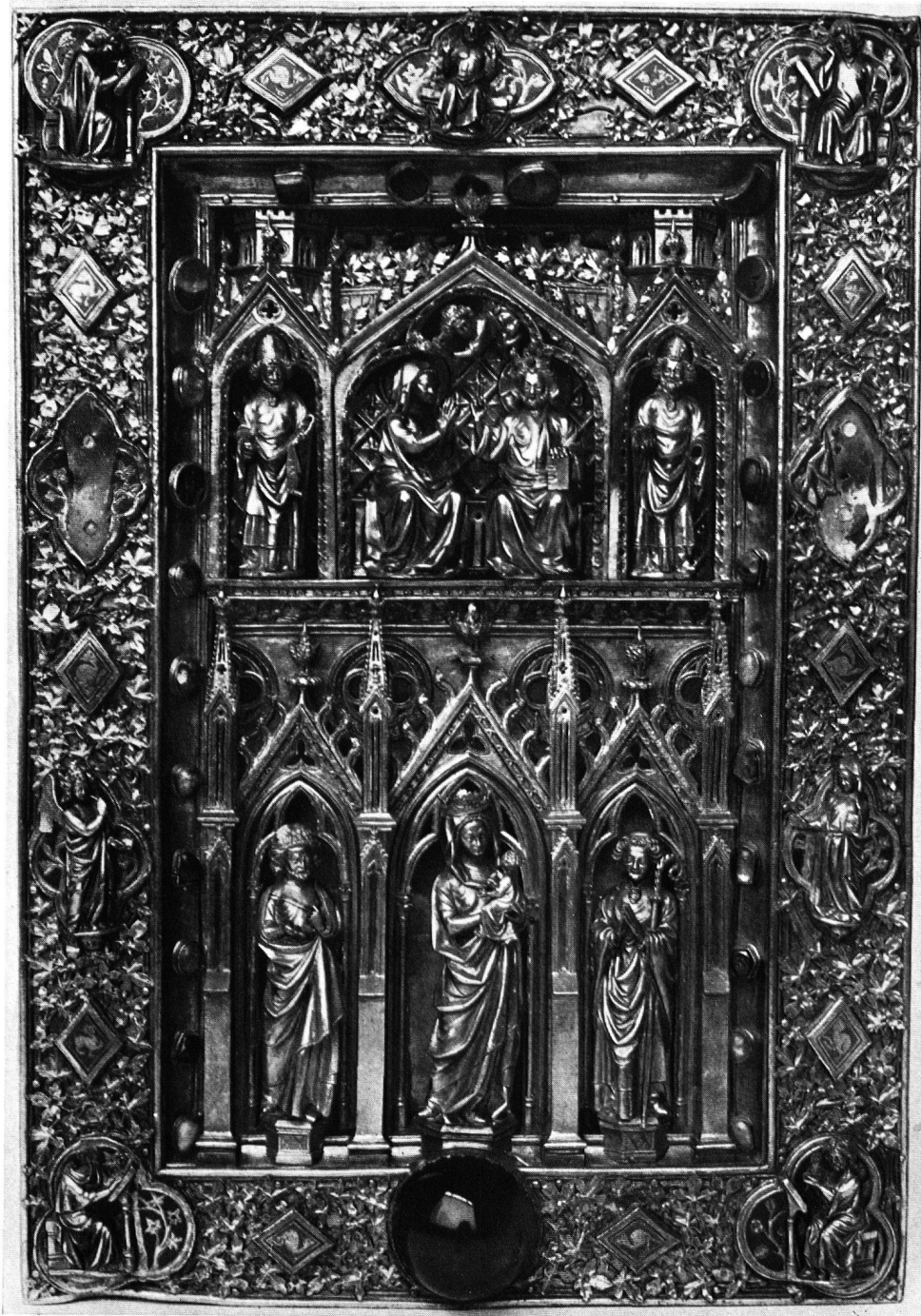
d



e

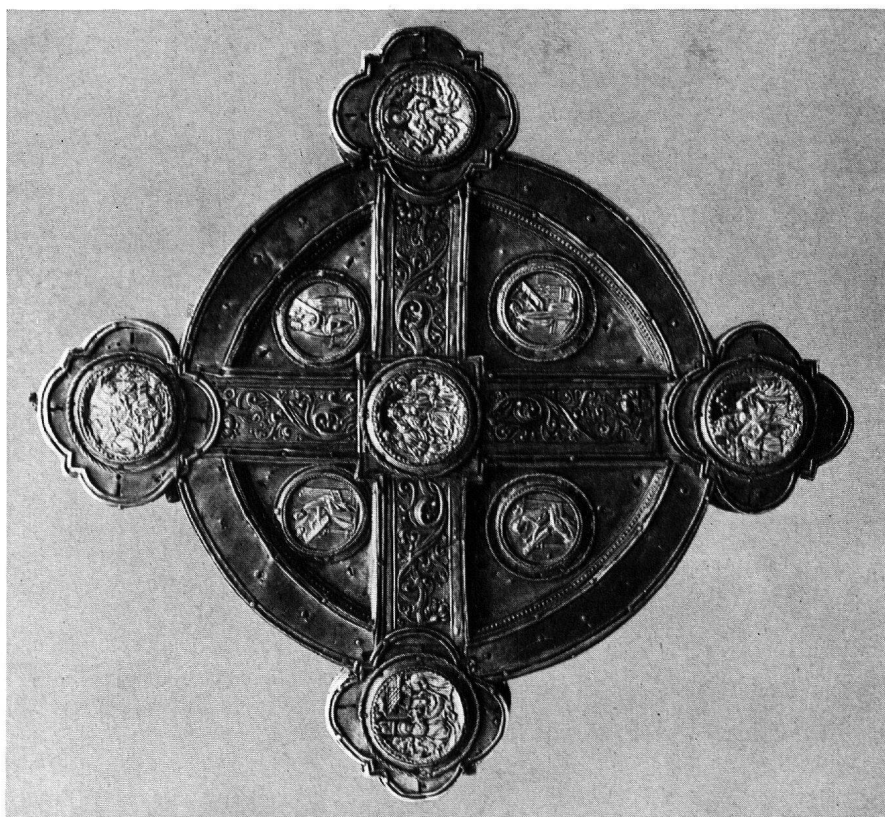
VORTRAGEKREUZ AUS ITTINGEN, DETAILS

a Johannes. – b Markus. – c Lukas. – d Matthäus. – e Fuß, vorn. Joh. Renner, 1592

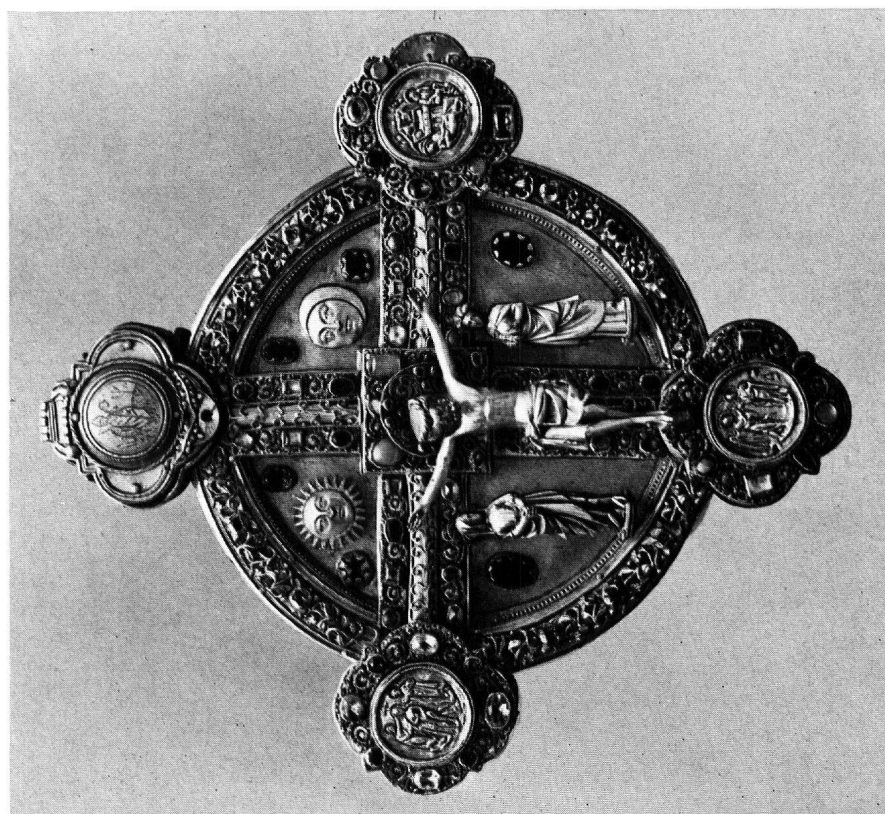


BUCHEINBAND VON ST. BLASIEN, UM 1265

Hauptwerk des Meister Johannes aus Freiburg i. Br.

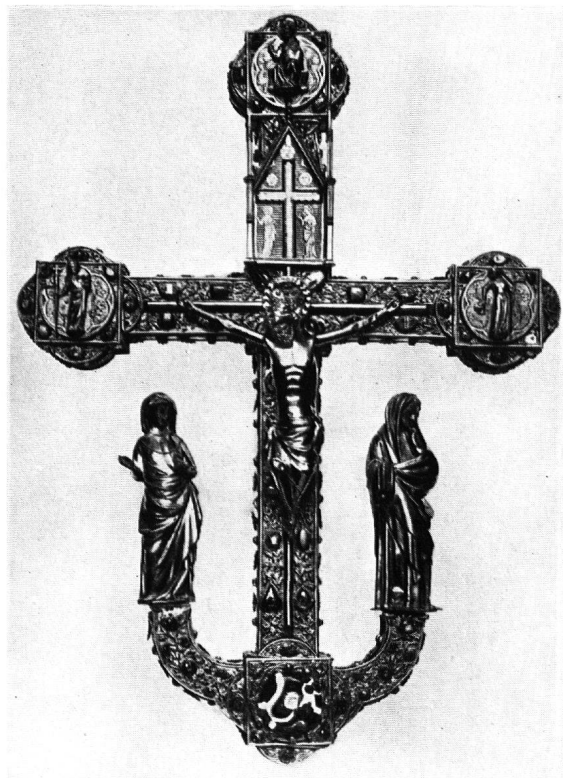


b

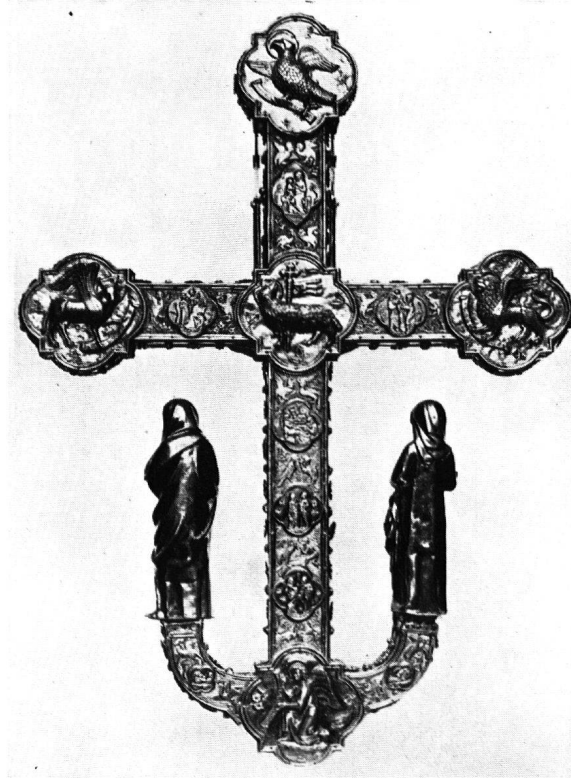


a

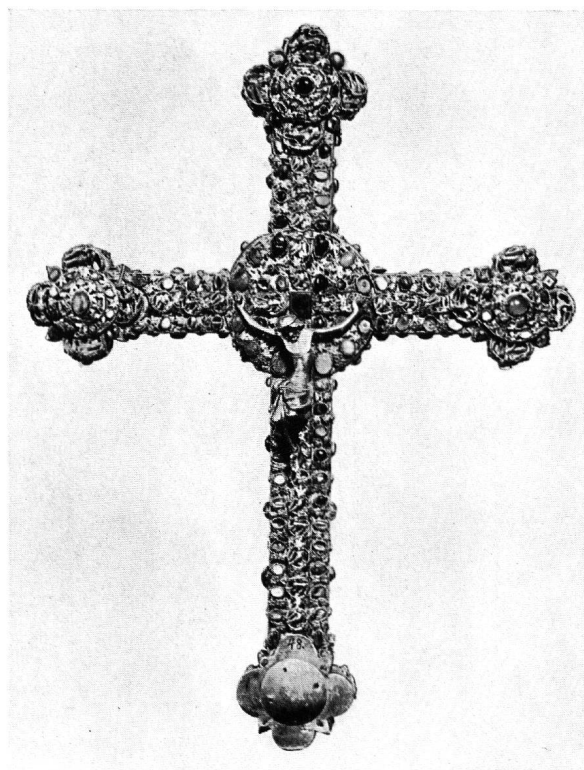
SCHEIBENKREUZ AUS VILLINGEN, 1268  
a Vorderseite, b Rückseite. – Villingen, Münsterschatz



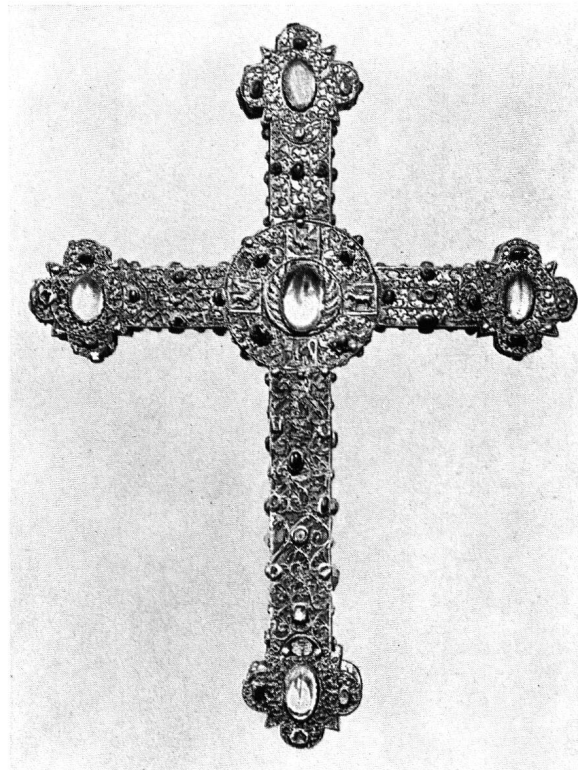
a



b



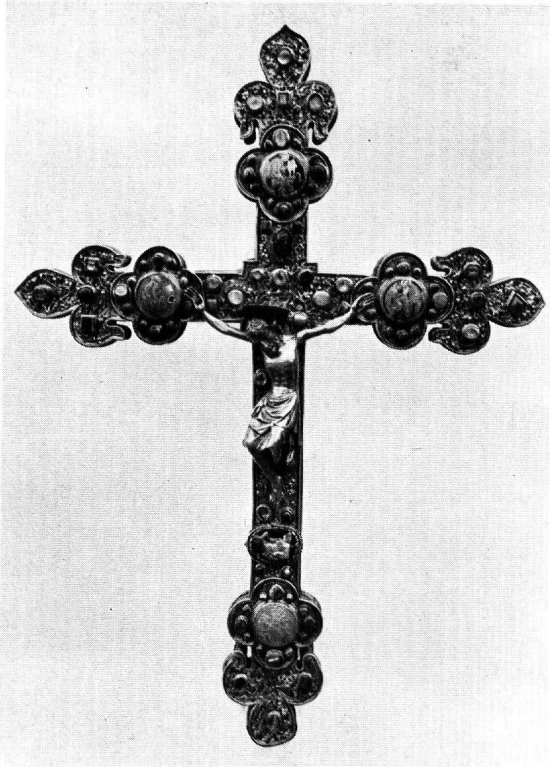
c



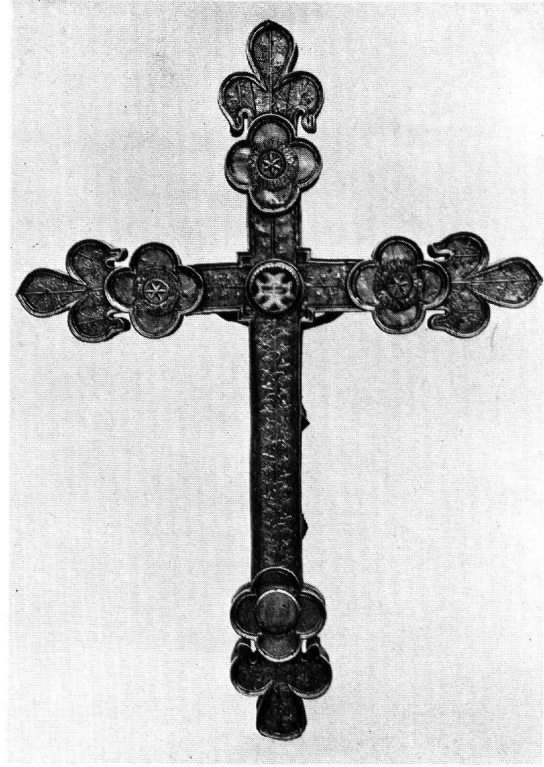
d

VORTRAGEKREUZE VON ST. TRUDPERT UND TENNENBACH

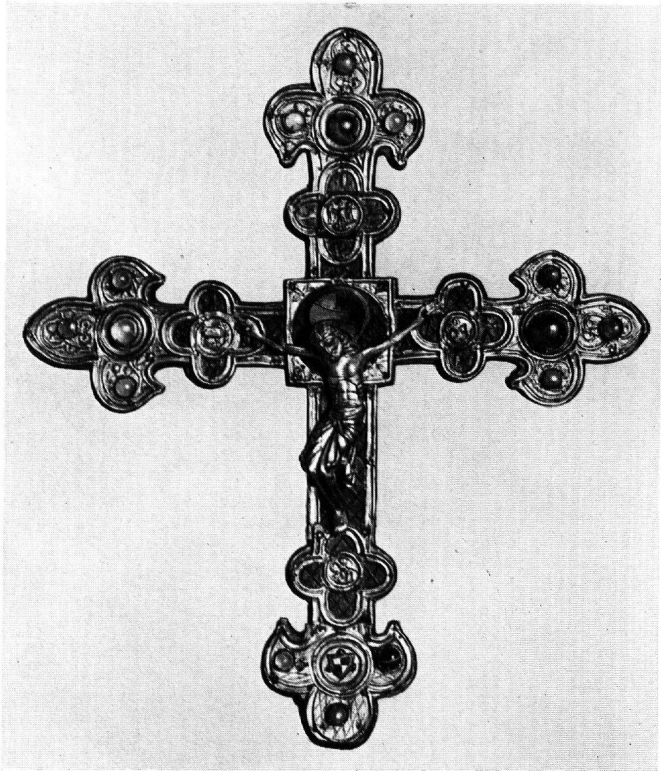
a, b Vorder- und Rückseite des Kreuzes von St. Trudpert, um 1280, Ermitage Petersburg.  
c, d Vorder- und Rückseite des Kreuzes von Tennenbach, 14. Jh., 1. Viertel, 1631–1850 in Wettingen aufbewahrt,  
heute im Museo Cristiano in Rom.



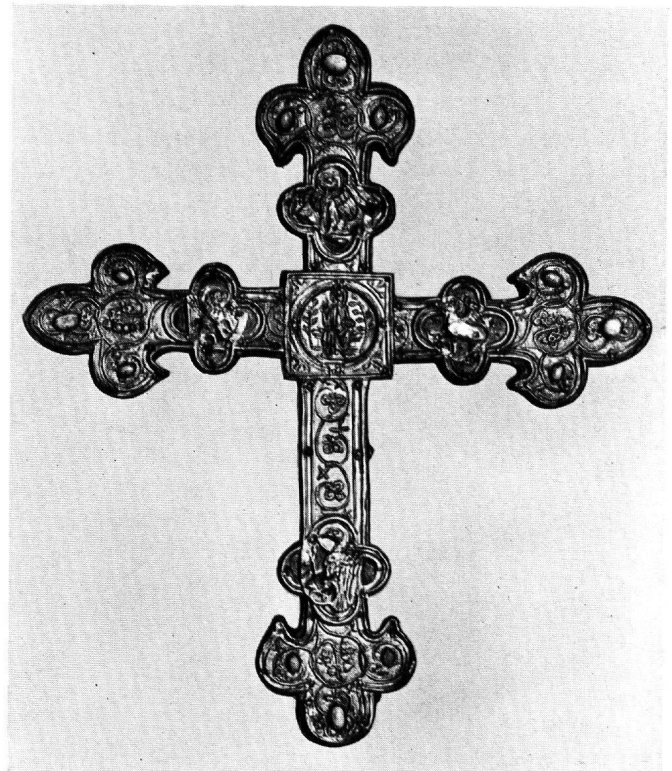
a



b



c



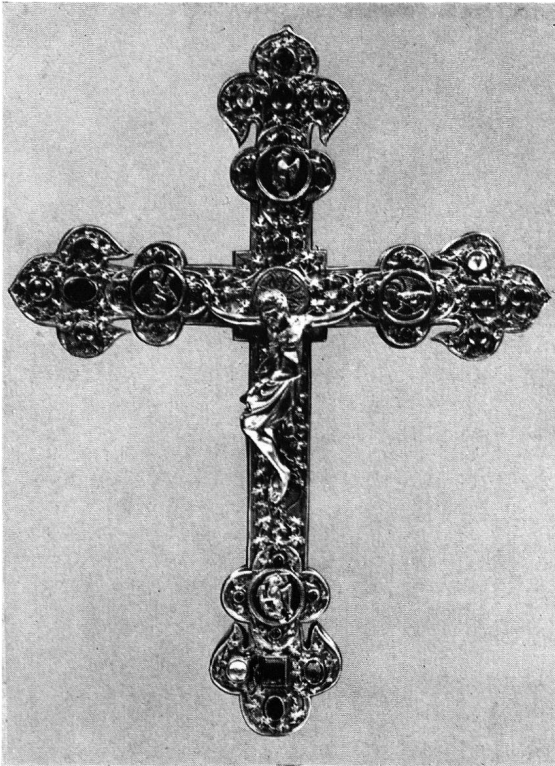
d

VORTRAGEKREUZE IN BEROMÜNSTER UND LUZERNER PRIVATBESITZ

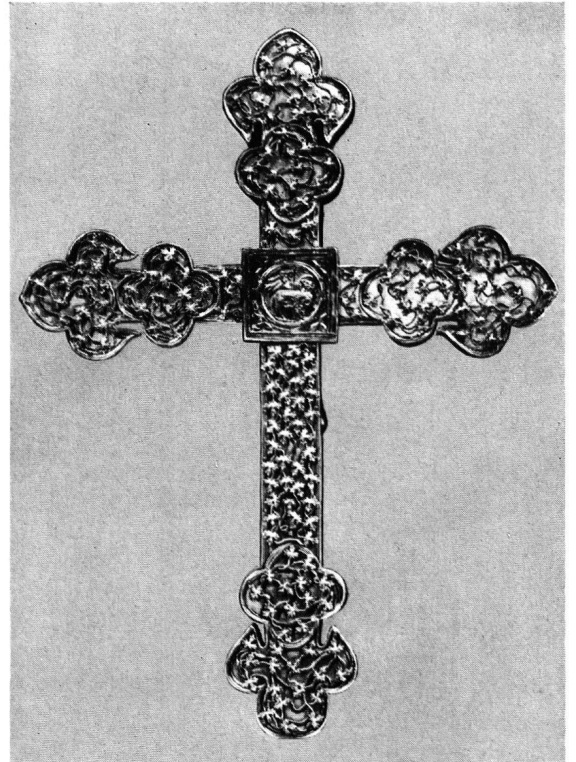
a, b Vorder- und Rückseite des Beromünsterkreuzes. 14. Jh., 2. Viertel. Stiftsschatz Beromünster.

c, d Vorder- und Rückseite des Kreuzes in Luzerner Privatbesitz. 14. Jh., 2. Drittel.

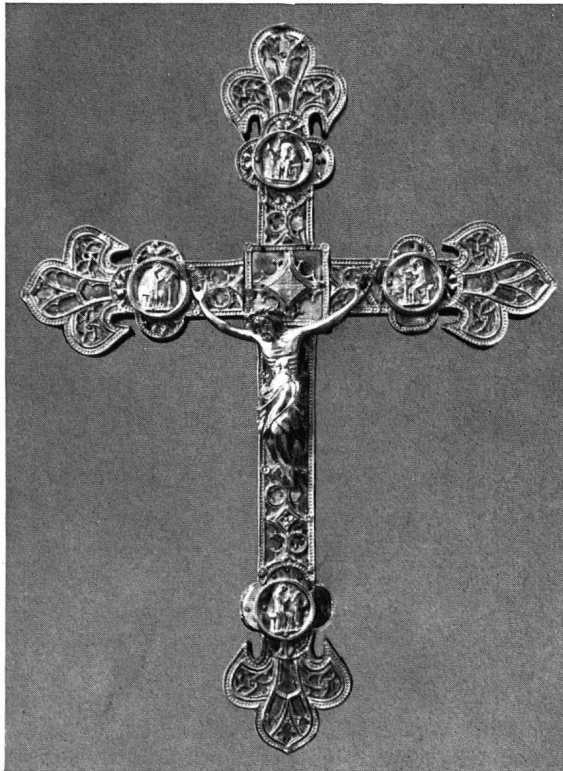




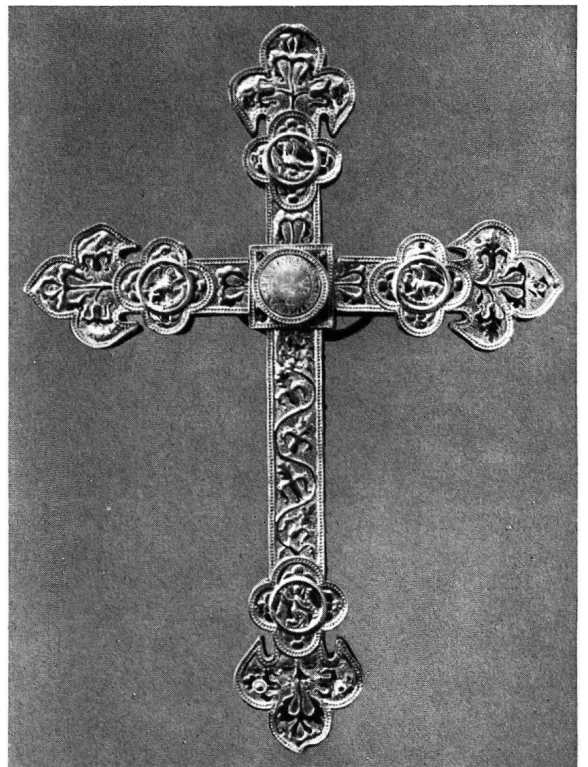
a



b



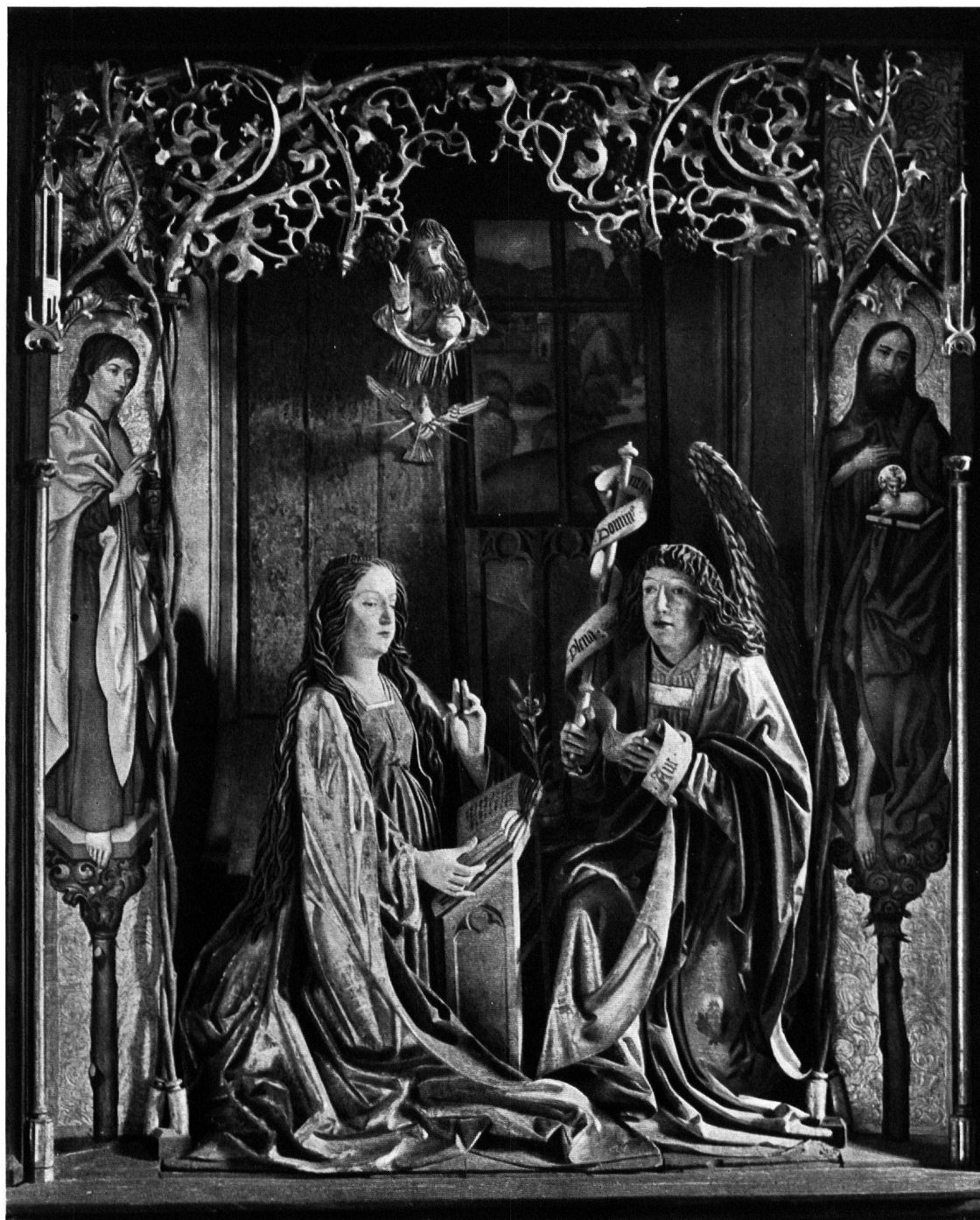
c



d

VORTRAGEKREUZE AUS SAULGAU UND AUS BODMAN

a, b Vorder- und Rückseite des Kreuzes in Saulgau (Pfarrkirche). 14. Jh., 1. Drittel.  
c, d Vorder- und Rückseite des Kreuzes in Bodman, 14. Jh., 1. Drittel.



Phot. L. Aufsberg, Sonthofen

VERKÜNDIGUNGSALTAR

Meersburg, Unterstadtkapelle



Phot. Schweiz. Landesmuseum

FIGUREN DES DREIKÖNIGSALTARS AUS ST. KATHARINENTAL (?)

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum



Phot. H. von Allmen, Bern

ALTARFIGUREN AUS KLOSTER NEUDINGEN

Von links nach rechts: Hl. Andreas, Johannes Ev., Madonna, Johannes Bapt., Hl. Stephanus. Schloß Heiligenberg

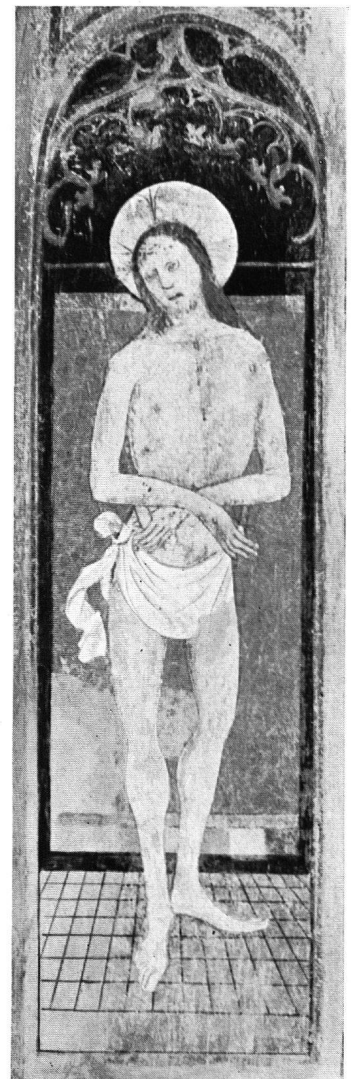


a

Phot. L. Aufsberg, Sonthofen



b



c

Phot. Bachschmid, Memmingen

HANS STRIGEL D. J.

a, b Johannes Ev. und Johannes Bapt. vom Verkündigungsalter in Meersburg (zugeschrieben).  
c Schmerzensmann. Memmingen, St. Martin



a



Phot. L. Aufsberg, Sonthofen  
b

ALTARFIGUREN AUS WEILER

a Hl. Meinrad, b Hl. Margarethe. – Privatbesitz



Phot. L. Aufsberg, Sonthofen

ERZENGE<sup>L</sup> GABRIEL  
vom Verkündigungsaltar in Meersburg



Phot. Schweiz Landesmuseum

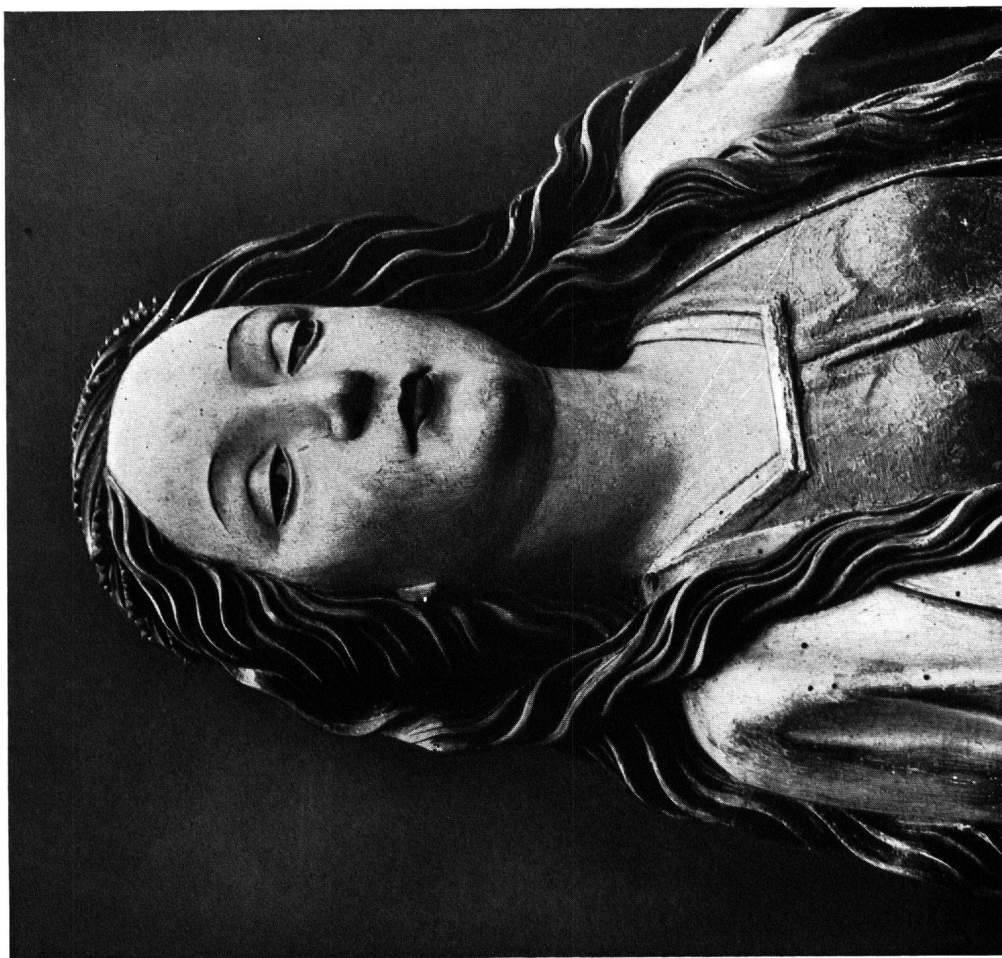
KÖNIG MELCHIOR  
vom Dreikönigsaltar in Zürich



Phot. Kunsthist. Institut, Tübingen

HL. BARBARA AUS S. VITTORE

Chur, Dommuseum

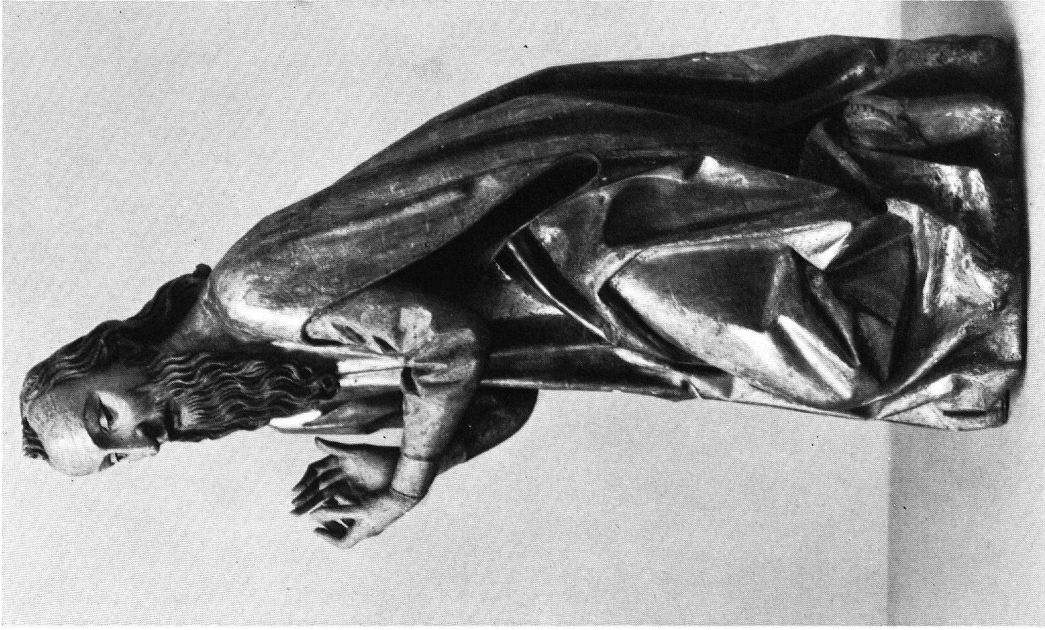


Phot. Metzger, Überlingen

MARIA

vom Verkündigungsaltar in Meersburg





Phot. Schweiz. Landesmuseum

**KÖNIG KASPAR**  
vom Dreikönigsaltar in Zürich



Phot. L. Aufsberg, Sonthofen

**GOTTVATER**  
vom Verkündigungsaltar in Meersburg



1



3



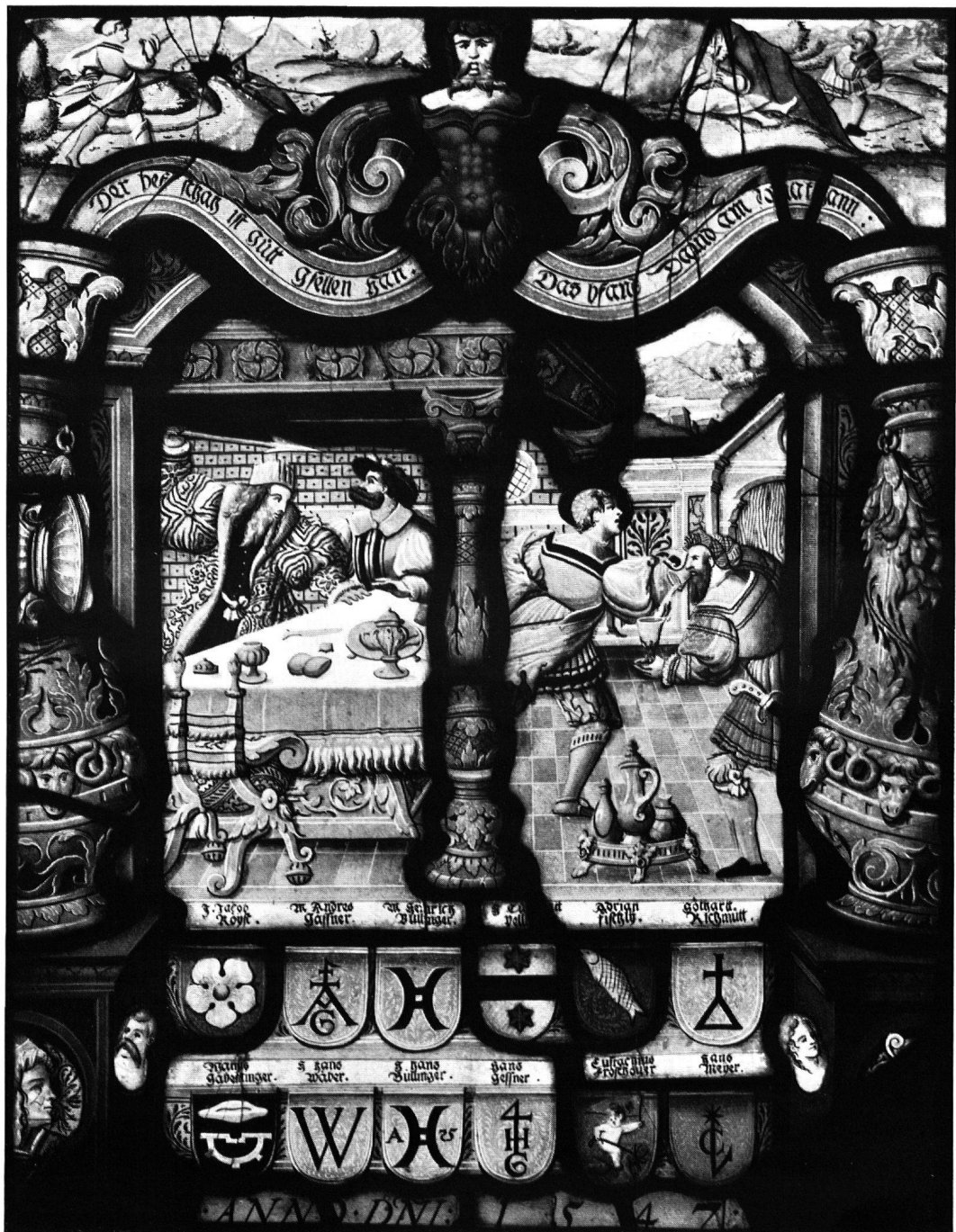
2



Phot. Schweiz. Landesmuseum

## HANS JACOB STAMPFER

1 Johannes Oekolampad, 1482–1531. Silbervergoldete Medaille von 1531. – 2 Johannes Fries, 1505–1565. Originalmodell in Stechstein, 1540. – 3 Huldrych Zwingli, 1484–1531. Silbermedaille von 1531. – Alle Stücke im Schweiz. Landesmuseum. Maßstab 1:1.



Phot. Schweiz. Landesmuseum

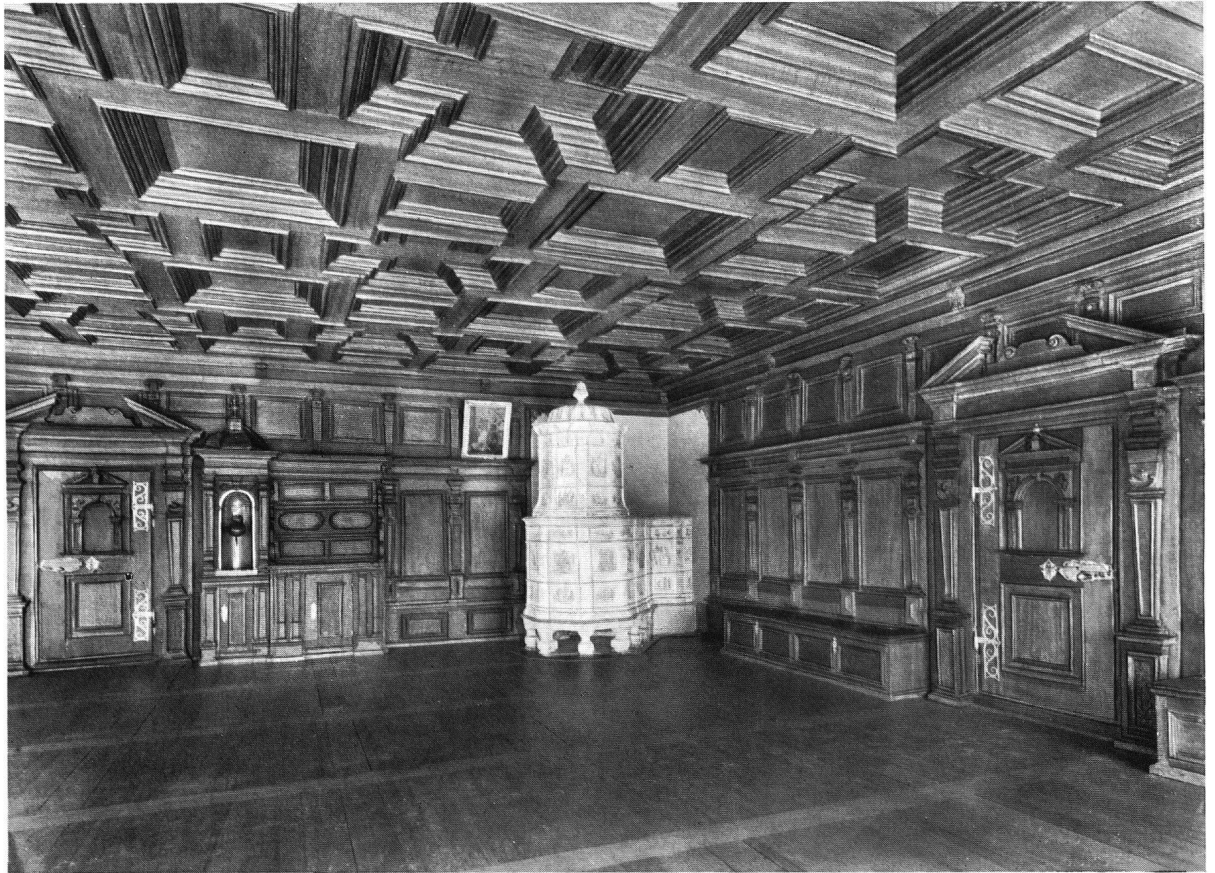
BADEGESELLSCHAFTSSCHEIBE, 1547

Geschenk einer Zürcher Badegesellschaft an Hans Aberli, Wirt des Badehauses in Urdorf  
Zürich – Schweiz. Landesmuseum



C. Schildknecht, Phot. SWB., Luzern

CASPAR TÜFEL UND HANS ULRICH RÄBER  
Chorgestühl in der Franziskanerkirche Luzern, 1647



Phot. Friebel, Sursee

CASPAR UND HANS WILHELM TÜFEL

Ratsstube in Sursee, nach der Restauration von 1923. Hochtäfer von Caspar Tüfel, 1654;  
Kassettendecke von Hans Wilhelm Tüfel, 1651



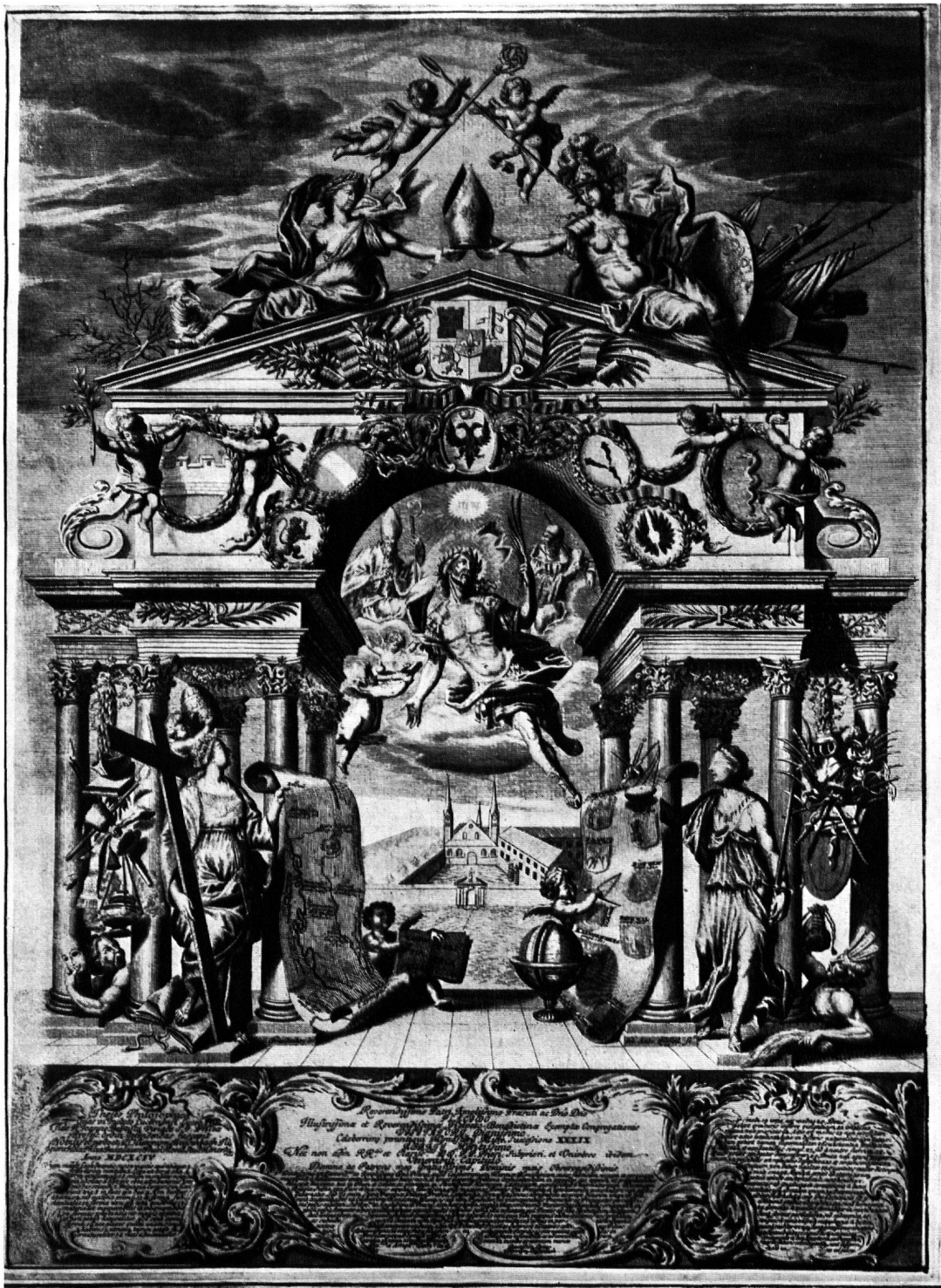
Phot. König, Solothurn

CASPAR TUFEL  
Liebfrauenaltar in der St.-Ursenkirche in Solothurn, 1643



Phot. Jung, Sursee

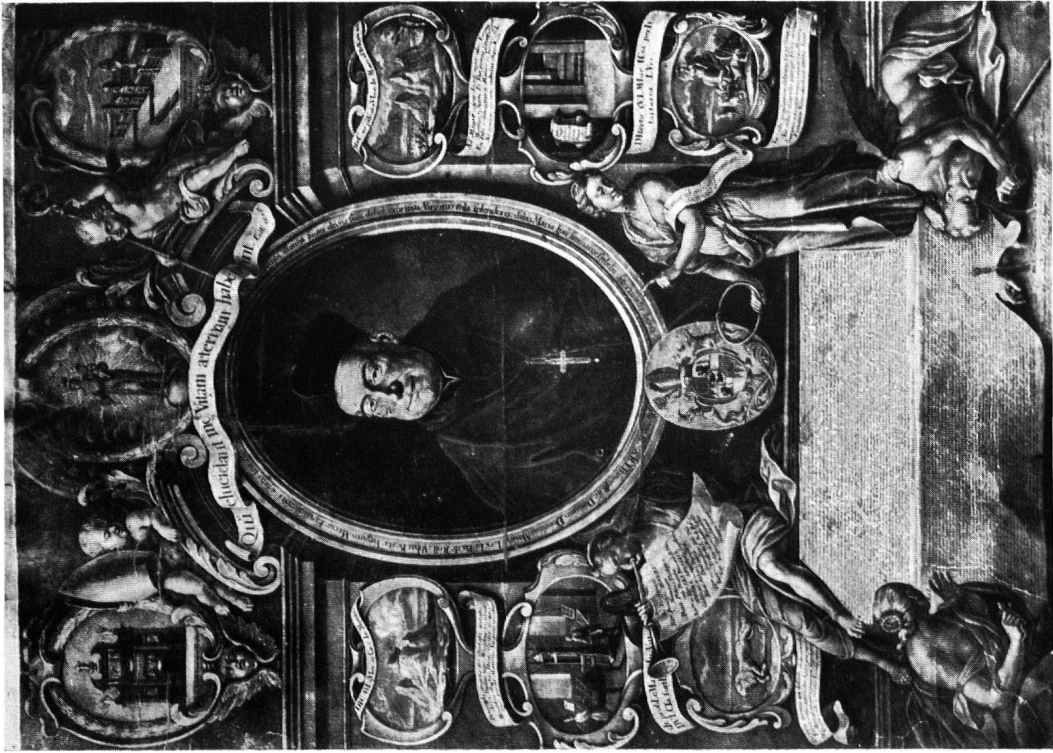
HANS WILHELM TÜFEL (1631–1695)  
Altar in der Beinhauskapelle in Sursee, nach 1673



Phot. Kupferstichkabinett, Basel

Abb. 1. THESENBLATT, LUZERN (1694)





Phot. B. Kast, Freiburg

Abb. 3. THESENBLATT, EINSIEDELN (1714)



Phot. Kovats, Baden

Abb. 2. THESENBLATT, WETTINGEN (1720)



Phot. Schweiz. Landesmuseum

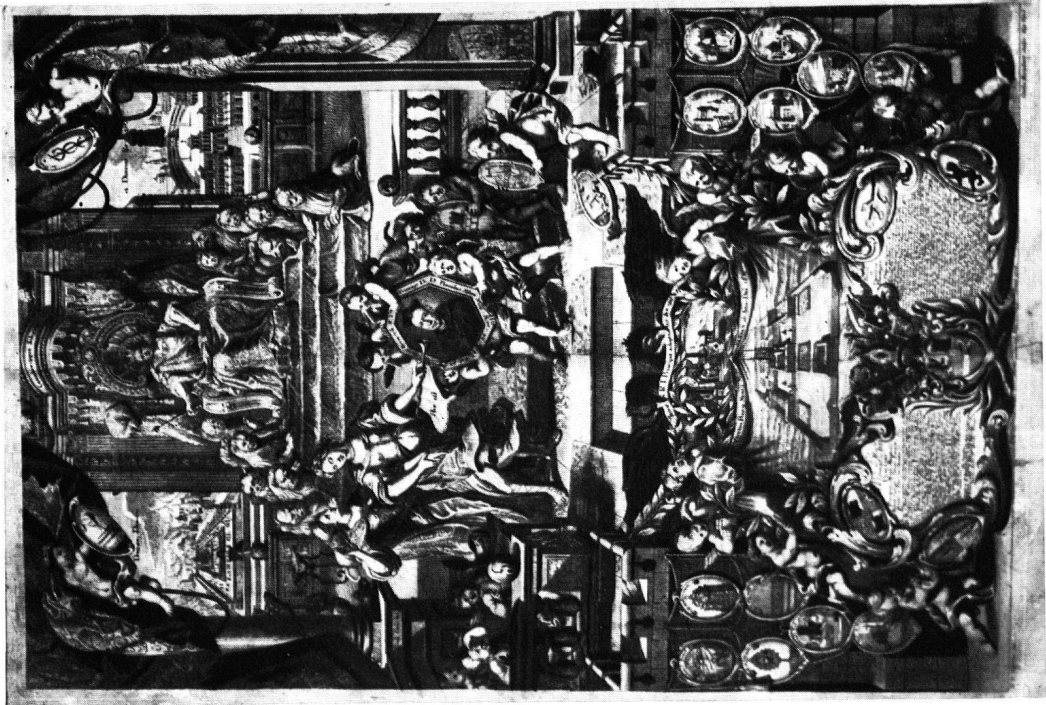
Abb. 4. THESENBLATT, EINSIEDELN (1738)





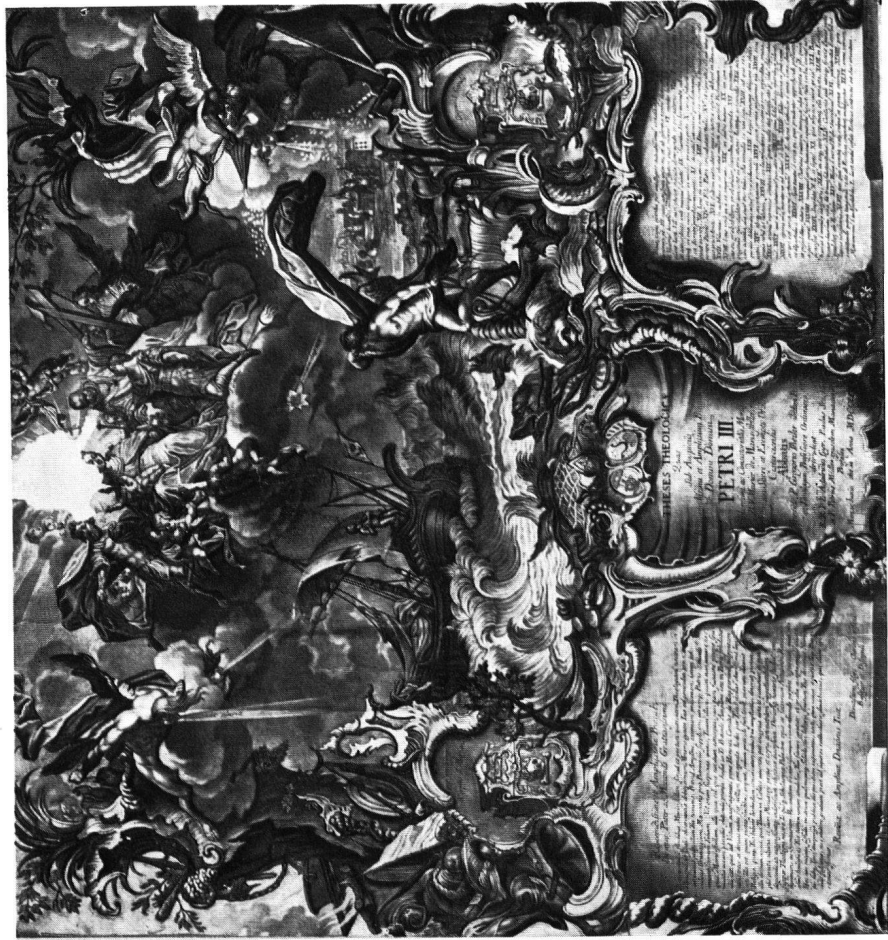
Phot. Kollegium Sarnen

Abb. 7. THESENBLATT, MURI (um 1750)



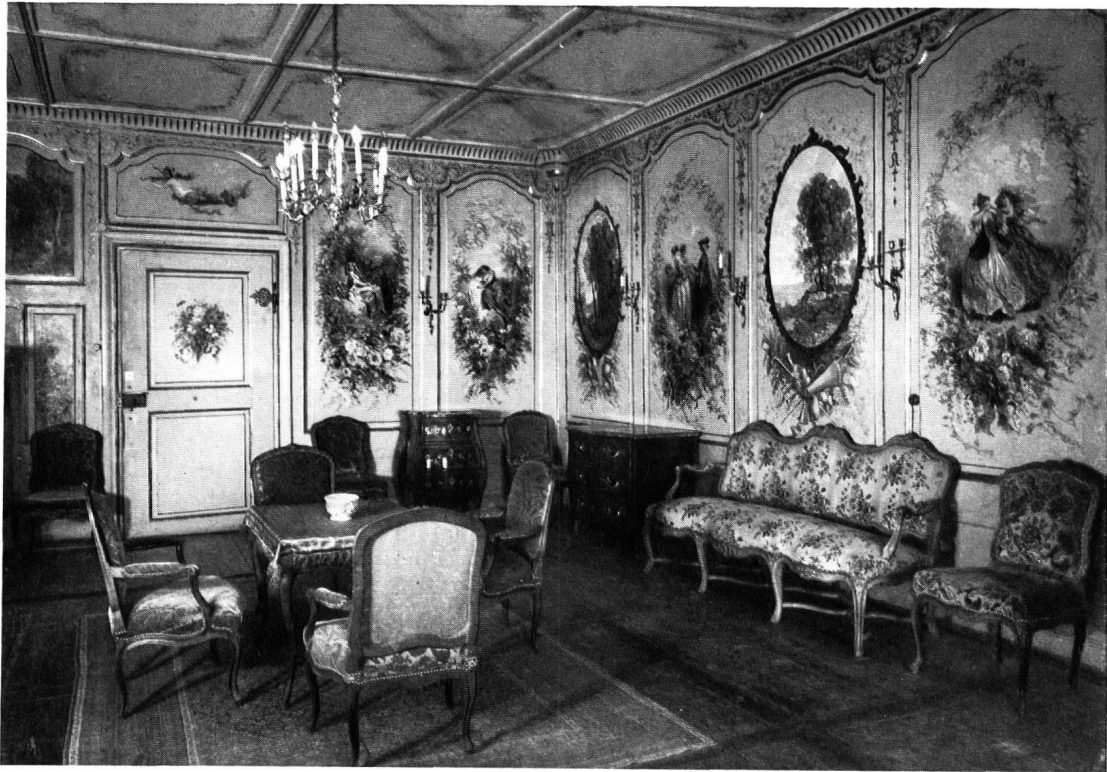
Phot. Stift Muri-Gries

Abb. 8. THESENBLATT, MURI (1716)



Phot. Kupferstichkabinett, Basel

Abb. 9. THESENBLATT, WETTINGEN (1754)



1. Figures de Baron. Paysages de Corot et de Menn

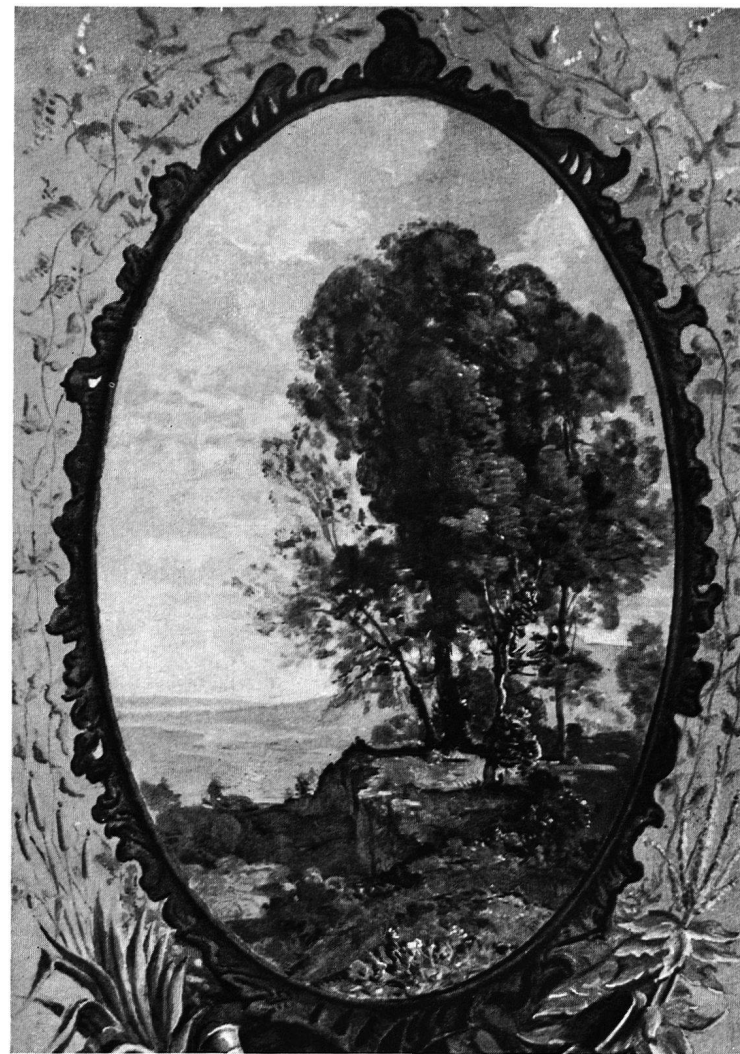


2. Embrasure de la fenêtre qui éclaire le salon. Panneaux de Corot et de Menn  
Médaillon de Daniel Bovy par son frère Antoine

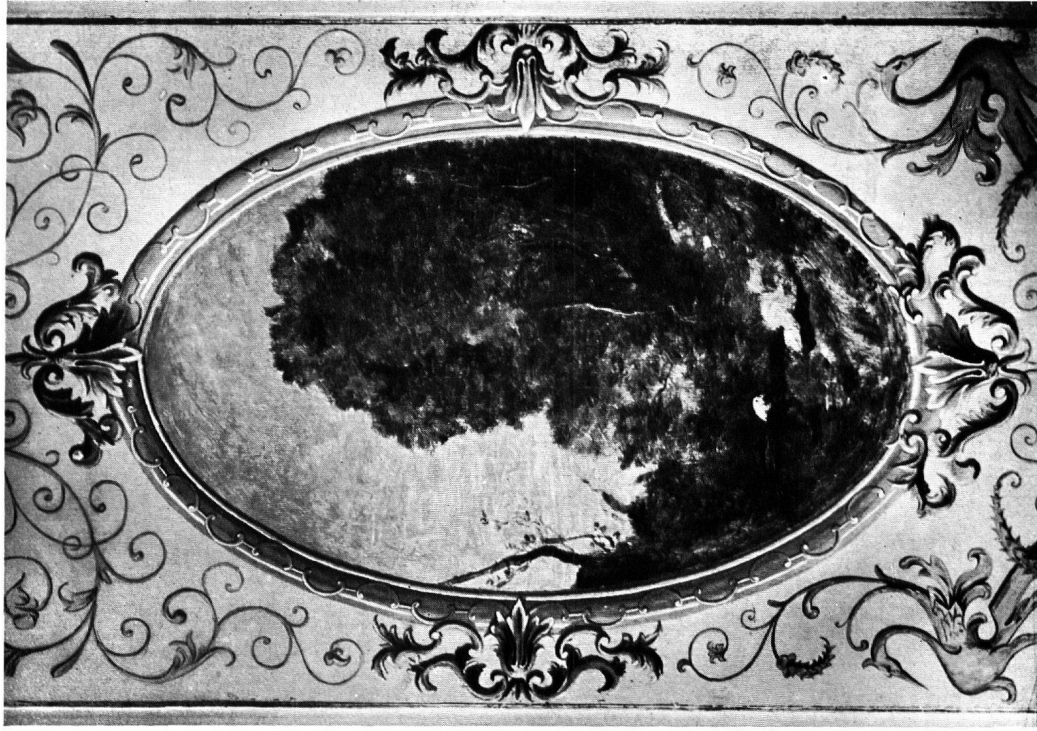
PEINTURES DU GRAND SALON AU CHÂTEAU DE GRUYÈRES



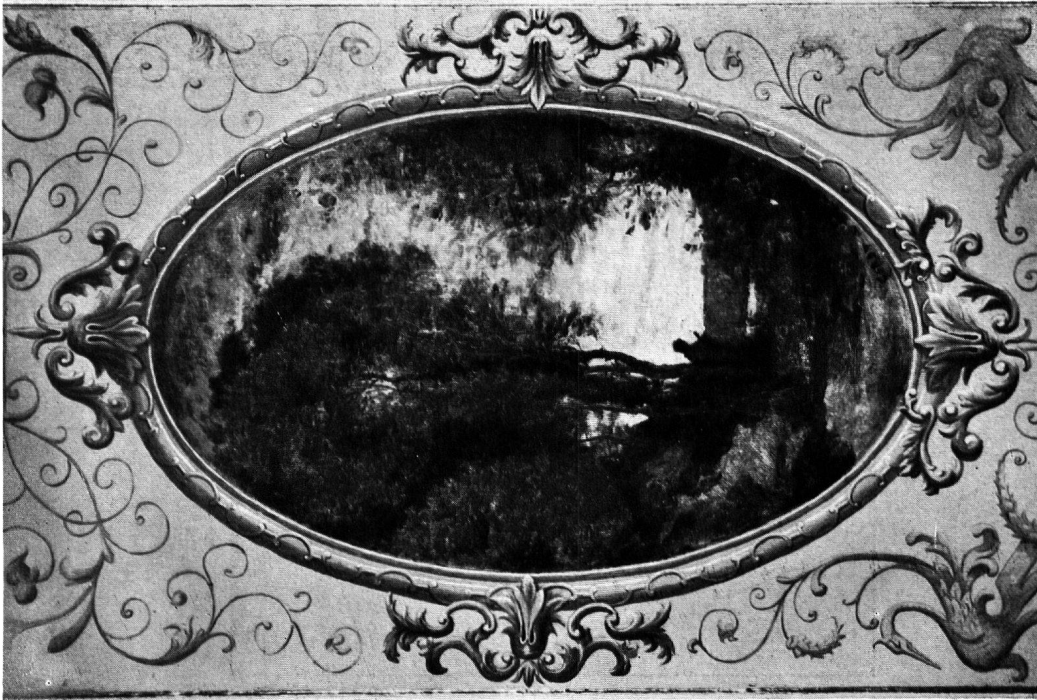
3. Corot: Le Soir



4. Menn: L'Esplanade



6. Corot: Le Bucheron. Embrasure de la fenêtre



5. Corot: Le Liseur. Embrasure de la fenêtre

PEINTURES DU GRAND SALON AU CHÂTEAU DE GRUYÈRES





7. Corot: Le petit arbre. Embrasure de la fenêtre



8. Gruyères: Eglise et château

COROT AU CHÂTEAU DE GRUYÈRES

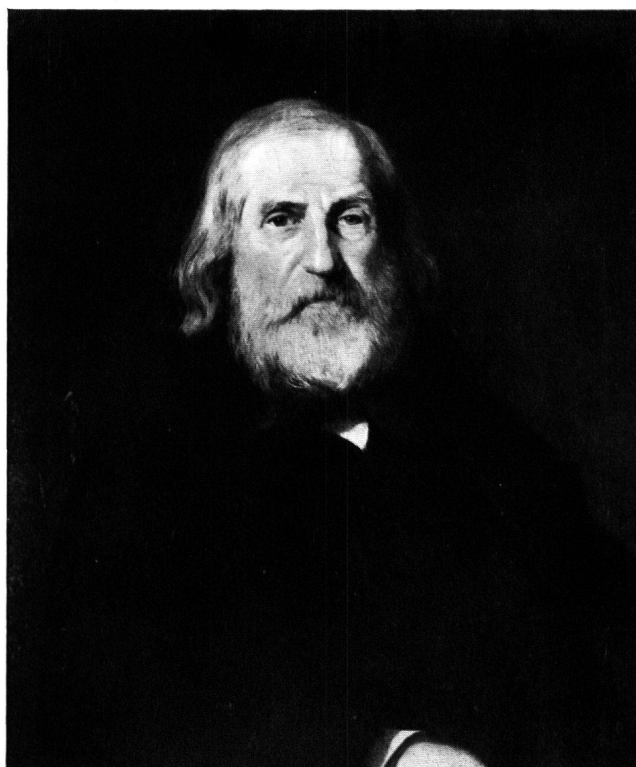


Fig. 1. – Portrait de Francis Danby, par H. T. Munn. Dublin, National Gallery of Ireland



Fig. 2. – Lac au soleil couchant. Huile sur toile, 40×50 cm. Genève, Musée d'art et d'histoire

FRANCIS DANBY (1793–1861)



Phot. P. B. Jullien, Genève

Fig. 3. – Paysage composé. Dessin gouaché, 19×26 cm. Genève, Collection privée



Phot. Musée d'art et d'histoire

Fig. 4. – Le Baptême de Clorinde. Huile sur carton, 20×31 cm. Genève, Musée d'art et d'histoire

FRANCIS DANBY (1793–1861)